

**ERSTSEMESTERINFORMATION**  
*Bühnen-und Kostümbild*



# INHALTSVERZEICHNIS

|    |   |
|----|---|
| 4  | Termine und Fristen   |
| 5  | Begrüßung   |
| 6  | Lageplan  |
| 7  | <b>Studiengang Bühnen-und Kostümbild</b><br>Studienziele und Qualifikationsprofil   |
| 8  | <b>Informationen zum Akademischen Alltag</b><br>Intranet/Moodle/Incom<br>FAQ<br>Newsletter<br>WLAN der Hochschule<br>Konsultation / Beratung / Ansprechpartner_innen<br>Anwesenheit/Pünktlichkeit |
| 9  | Erreichbarkeit<br>Studienverlauf<br>Selbststudium   |
| 10 | <b>Hinweise zum Studienablauf</b><br>Studienaufbau<br>Studien- und Prüfungsordnung<br>Studienbuch<br>Vorlesungsverzeichnis<br>Künstlerische und gestalterische Grundlagen                         |
| 11 | Theorie und Geschichte<br>Lehrveranstaltung<br>Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte<br>Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation   |
| 12 | Anerkennung von Leistungen<br>Auslandssemester  |
| 12 | <b>Studien- und Arbeitsbedingungen</b><br>Bibliothek<br>Lehr- und Arbeitsräume<br>Computerstudio<br>Werkstätten<br>Technikausleihe  |
| 13 | Kunsthalle<br>Räume zur Forschung   |
| 14 | Mensa<br>Kinderraum   |
| 15 | <b>Adressen und Ansprechpartner</b><br>weißensee kunsthochschule berlin<br>Studentenwerk Berlin   |
| 16 | Bafög<br>Ausländerbehörde<br>Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin<br>ZE Fremdsprachen   |
| 17 | <b>Musterstudienplan des Fachstudiums ab dem 3. Semester</b>  |
| 18 | <b>Studienplan der künstlerischen Grundlagen</b><br>Detaillierter Studienplan Studienplan der künstlerischen Grundlagen   |
| 19 | Hochschulsport<br>Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin   |
| 20 | <b>Glossar: Studieren von A wie Abendakt bis Z wie Zukunft</b>  |
| 21 |   |
| 22 |   |
| 23 |   |
| 24 |   |
| 25 |   |
| 26 |   |
| 27 |   |

### **Termine / Fristen für das Wintersemester 2016/17**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Vorlesungszeit:</b> | <b>Montag, 17. Oktober 2016 bis Freitag, 17. Februar 2017</b> |
| Weihnachtspause:       | 19.12.16 - 30.12.16   |
| Oktober                | 17.10. 2016/ 10 Uhr Immatrikulationsveranstaltung             |
| Januar                 | 01.01.-20.02.2017 Rückmeldefrist für SoSe 2016                |

### **Termine / Fristen für das Sommersemester 2017**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Vorlesungszeit:</b> | <b>Dienstag, 18. April 2017 bis Freitag, 21. Juli 2017</b>    |
| Vorlesungsfrei:        | 01.05.2017 / 25.05.2017 / 05.06. 2017 (Gesetzliche Feiertage) |
| März - April           | Bewerbungsfrist für die MA-Studiengänge                       |
| Juni                   | 01.06.-20.07.2017 Rückmeldefrist für WS 2016/17               |
| Juli                   | <b>22. und 23.07.2017 Tage der offenen Tür</b>                |

Alle Hochschultermine finden Sie auf der Webseite:  
[www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de) unter >Studium >Studienorganisation >Hochschuljahr

Liebe Erstsemesterinnen,  
liebe Erstsemester,

***herzlich willkommen  
an der weißensee kunsthochschule berlin!***

Sie sind eine/r der Neuimmatrikulierten in den BA-Studiengängen und in der Freien Kunst, die die Eignungsprüfung im Februar erfolgreich bestanden haben.

Herzlichen Glückwunsch!

Nun sind Sie immatrikuliert und damit als Student\_in an der weißensee kunsthochschule berlin eingeschrieben. In dieser Woche starten Sie Ihr einjähriges interdisziplinäres Grundlagenstudium und wir wollen Sie gerne begleiten.

Die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten werden Sie mit einer offenen Sprechstunde durch die erste Woche Ihres Hochschullebens einführen. Am 17.10. und 18.10.2015 zwischen 11 und 13 Uhr in der Voraula, bzw. im Hörsaal A 1.05 werden alle Fragen rund um das Studium beantwortet. Alle Studierende sind herzlich dazu eingeladen! Bitte beachten Sie die Aushänge für weitere Informationen!

Nutzen Sie die Einführungsveranstaltungen und Vollversammlungen um Fragen zu stellen, nehmen Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Studiums teil und scheuen Sie sich nie, Ihre Professor\_innen, Dozent\_innen, Werkstatteleiter\_innen und -mitarbeiter\_innen, Tutor\_innen und Kommiliton\_innen und das Referat Studienangelegenheiten um Rat zu fragen. Wir werden Ihnen alle gern zur Seite stehen.

Damit Sie nicht den Überblick verlieren, finden Sie in der Heftmitte Ihren Studienplan für das erste Studienjahr sowie Ihren Musterstudienplan für das gesamte Studium Ihres Fachgebietes. Zudem erhalten Sie ein persönliches Studienbuch, welches einen Überblick der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums gibt und insbesondere als Leistungsnachweis bzw. als Modulbescheinigung gilt. Das Studienbuch kann zu Beginn des Semesters im Raum A 1.09 abgeholt werden (geöffnet: Di, Mi, Do). Die Broschüre erhält außerdem noch zahlreiche Informationen zum Studienalltag, Empfehlungen, Tipps, Hinweise, wichtige Adressen für Studierende in Berlin sowie alle Ansprechpartner\_innen der Hochschule und vieles mehr, um Ihnen den Einstieg zu erleichtern.

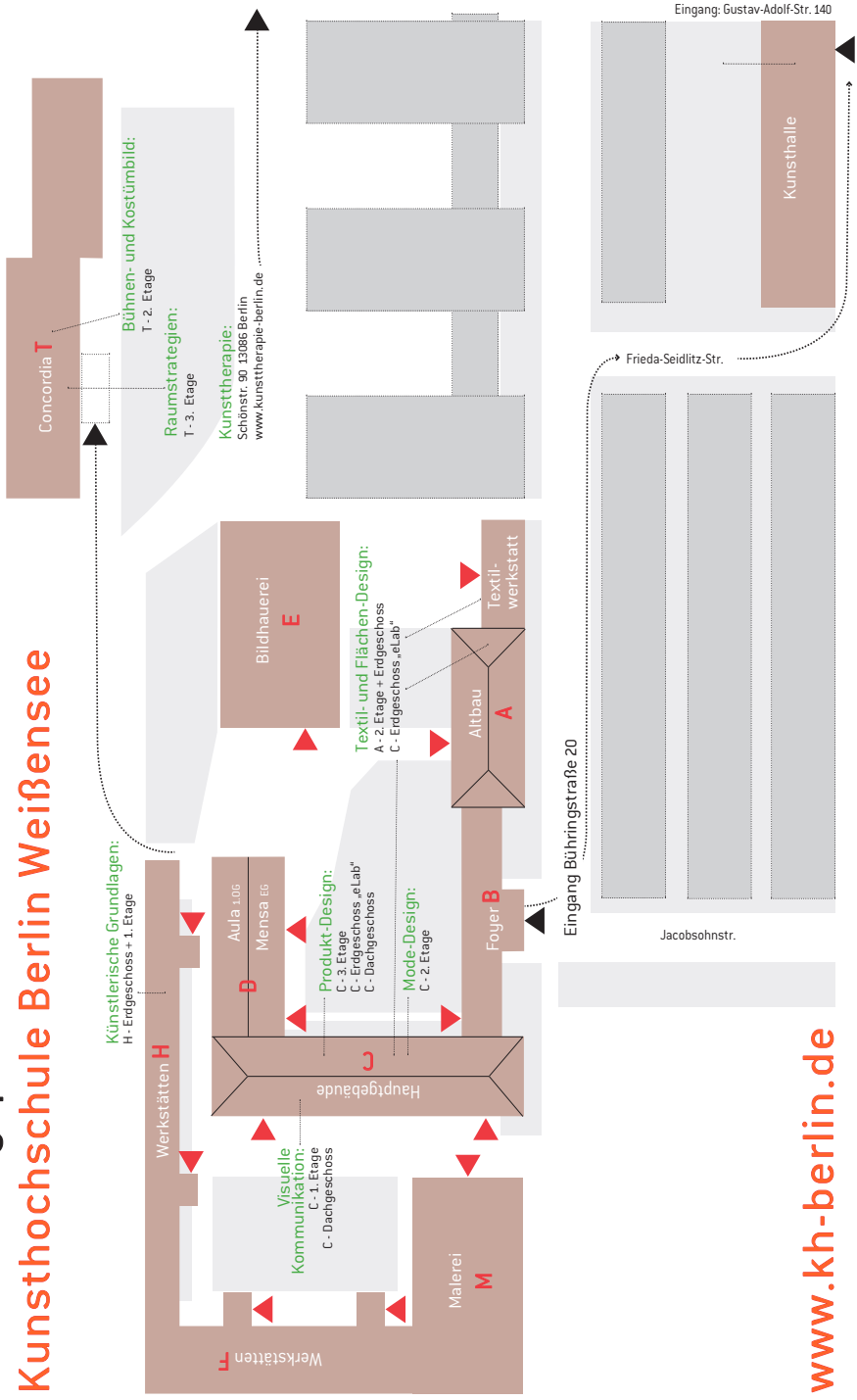
Wir wünschen Ihnen ein sorgenfreies und erfolgreiches Studium und vor allem einen freien Kopf für kreative Ideen und deren Umsetzung. Ihr Referat Studienangelegenheiten

Ihr Referat Studienangelegenheiten

# Orientierungsplan

## Kunsthochschule Berlin Weißensee

SEA



[www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de)

## STUDIENGANG BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

### *Studienziele und Qualifikationsprofil*

Die Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild untersucht, lehrt und erprobt die Möglichkeiten von Bühne und Kostüm historisch und im gegenwärtigen Theater. Sie entwickelt Strategien und Perspektiven der Visualisierung innerhalb der darstellenden Künste, die nicht mehr nur mit dem Begriff Theater zu erfassen sind. Das Studium befähigt unter anderem auch zu szenen- und kostümbildnerischer Arbeit bei Film- und Fernsehproduktionen. Das Ziel der Ausbildung sind Bühnen- und Kostümbildnerinnen und -bildner als eigenständige Künstlerinnen bzw. Künstler und gleichberechtigte Partnerinnen bzw. Partner im Inszenierungsvorgang. Sie sollen über die Fähigkeit verfügen Ideen zu finden, künstlerische Konzeptionen zu erarbeiten und diese adäquat darzustellen, mitzuteilen, deren handwerkliche und technische Umsetzung zu begleiten und in Inszenierungen zur Wirkung zu bringen.

### *Praxisbezug*

Die Studierenden des Bühnen- und Kostümbilds erwerben berufsrelevante Praxiserfahrung in Werkstätten, in Theatern und Opernhäusern als Bühnenbildnerinnen bzw. Bühnenbildner oder Szenenbildnerinnen bzw. Szenenbildner sowie Kostümbildnerinnen bzw. Kostümbildner. Während des Praktikums werden die Studierenden qualifiziert betreut. Die Studierenden haben die Praxisphase vor- und nachzubereiten.

## INFORMATIONEN ZUM AKADEMISCHEN ALLTAG

### *Intranet / Moodle/ Incom*

Moodle und Incom sind Kommunikationsplattformen der Kunsthochschule und dienen dem internen Austausch der einzelnen Fachgebiete und Studierenden. Lehrveranstaltungen und andere wichtige Veranstaltungen werden hier auf der Plattform bekannt gegeben. Um an den verschiedenen Kursen und Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können bzw. zur Anmeldung, muss jede\_r Studierende einen Nutzerzugang auf Moodle / Incom anlegen. Zusätzlich stehen jeweils auch ein internes schwarzes Brett zur Verfügung.

Links:

[kunsthochschule-berlin.de/moodle](http://kunsthochschule-berlin.de/moodle)

[kh-berlin.incom.org](http://kh-berlin.incom.org)

### *FAQ*

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch auf unserer Website unter:

<http://www.kh-berlin.de/service/faq/faq-studienorganisation.html>

### *WLAN der Hochschule*

Zugang: Grundlagen“ „Neubau301“ „Altbau301“ „TextilEG“

Passwort: KHB-Computerstudio

### *Newsletter*

Ein unregelmäßig erscheinender, per E-Mail von der Pressestelle versendeter Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten aus der Hochschule und Veranstaltungen aller Fachgebiete. Diesen können Sie über die Startseite der Hochschul-Website abonnieren.

### *Konsultation / Beratung / Ansprechpartner\_innen*

Ein Studium wirft Fragen auf. Diese können fachlich-inhaltlicher, fachübergreifender, sozialer und persönlicher Natur sein. In einem Studium können auch Probleme auftauchen. Für jede Frage, jedes Problem gibt es die richtigen Ansprechpartner\_innen innerhalb oder auch außerhalb der Hochschule. Konsultationen und Studienfachberatungen werden von Ihren Professor\_innen angeboten, diese Gespräche dienen der Klärung fachspezifischer, lehrveranstaltungsinhaltlicher Fragen und der Bestandsaufnahme Ihrer künstlerischen oder gestalterischen Entwicklung.

**Für Fragen zu Studienverlauf, Prüfungswesen, Auslandsstudium und mit persönlichen Problemen können Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten wenden. Dort wird man Ihnen alle studienorganisatorischen Fragen beantworten und in jedem Fall die richtigen Ansprechpartner\_innen nennen können, wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen. Eine Reihe von Ansprechpartner\_innen, insbesondere außerhalb der Hochschule finden Sie im Adressteil dieser Broschüre.**

### *Anwesenheit/Pünktlichkeit*

Bei Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Der Besuch einer Lehrveranstaltung wird in der Regel auf Namenslisten festgehalten. Achten Sie also darauf, dass Sie sich auf den Listen eintragen. Wenn Sie mehr als zweimal unentschuldigt fehlen, kann Ihnen



die Anmeldung oder Teilnahme an Prüfungen versagt werden. Die Lehrveranstaltungen beginnen zu der angegebenen Uhrzeit, ohne den Zuschlag des akademischen Viertels. Pünktlichkeit ist der respektvolle Umgang mit der Zeit anderer Menschen. Man kann es auch pragmatisch formulieren: wenn Sie pünktlich zum Unterricht erscheinen, kann die Veranstaltung auch pünktlich enden.

### **Erreichbarkeit**

Damit ein Austausch wichtiger Informationen (z.B. Terminänderung oder Ortswechsel) möglich ist, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen mit angeben. Wenn Sie noch keinen E-Mail-Account haben, so können Sie diesen im Computerstudio beantragen. Anstelle von handschriftlich geführten, fehleranfälligen Listen eignen sich vor allem Moodle und Incom für den Austausch von Informationen. Dort können fachgebiets- oder auch kursinterne Verteiler an- und Texte hinterlegt werden. Es gibt dort auch Foren und Chat ist ebenfalls möglich. Fragen Sie einfach die jeweilige/n Lehrveranstalter\_innen, ob sie nicht ihre Kurse dort inserieren möchten.

### **Studienverlauf**

Sie sind verantwortlich für den Verlauf Ihres Studiums, das bedeutet aber auch, dass Sie Ihr Studium mitgestalten können. Dies gilt für die einzelnen Lehrangebote genauso wie für das gesamte Studium. Der in diesem Leitfaden aufgeführte Musterstudienplan ist Beispiel für einen möglichen Studienverlauf, welchen Sie nach Maßgabe Ihrer Studien- und Prüfungsordnung individuell variieren können, insbesondere die frei wählbaren Module bzw. Lehrveranstaltungen lassen Ihnen den größtmöglichen Spielraum. Natürlich können Sie sich gerne auch über die notwendigen verpflichtenden Studieninhalte hinaus, auch fachfremd weiterbilden.

**Die empfohlene Verteilung der Module bzw. der Lehrveranstaltungen des Studiums ist in einem Musterstudienplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Der Musterstudienplan ist in der Heftmitte der Broschüre aufgeführt. Zudem erhalten Sie auch ein persönliches Studienbuch, welches einen Überblick der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums gibt und insbesondere als Leistungsnachweis bzw. als Modulbescheinigung gilt.**

### **Selbststudium**

Das Studium erledigt sich nicht mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Einen großen Stellenwert nimmt das Selbststudium ein, also alle eigenständigen, studienbezogenen Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts, insbesondere Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Vor allem die Projektarbeit erfordert ein hohes Maß an eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts. Eine Arbeitsplatz- bzw. eine Atelierzuweisung erfolgt ausschließlich über die Professor\_innen. Falls der Wunsch besteht, nach 21 Uhr oder an den Wochenenden zu arbeiten, benötigen Sie einen Transponder. Dieser digitale Schlüssel bietet Ihnen den Zugang zum Hochschulgebäude zu jeder Tages- und Nachtzeit. Kontakt: Computerstudio, A 3.01 bei Olaf Kriseleit, Kaution: 40 Euro. Für die Werkstätten brauchen Sie zusätzlich eine Arbeitsgenehmigung von den zuständigen Werkstattleiter\_innen.

## HINWEISE ZUM STUDIENABLAUF

### *Studienaufbau*

Die Regelstudienzeit des Studiums beträgt 10 Semester einschließlich des Praktikums bzw. des Praxisprojektes und der Anfertigung der künstlerischen Abschlussarbeit. Das Studium gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt (Grundlagenstudium 1. - 2. Semester und das Fachstudium im 3. - 4. Semester) und in einen zweiten Studienabschnitt (Fachsemester 5 - 10). Das Studium ist nicht modularisiert. In besonderen Fällen und nach Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit kann ein zweisemestriges Meisterschülerstudium angeschlossen werden.

### *Studien- und Prüfungsordnung*

Alle Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Musterstudienpläne und dazugehörenden Modulhandbücher aller Fachgebiete finden Sie auf unserer Website: [www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de) unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnung. Bei Verständnisproblemen hilft Ihnen das Prüfungsamt sehr gern.

### *Studienbuch*

Das Studienbuch ist eine Übersicht aller Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums und dient als Leistungsnachweis aller Pflicht- und Wahlmodule, die im jeweiligen Studiensemester absolviert werden müssen. Ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird durch den Eintrag der Note sowie die Unterschrift der/ des jeweiligen Lehrenden gekennzeichnet und gilt dann als Modulbescheinigung. **Um die Voraussetzung zum Weiterstudium zu gewährleisten, ist eine Kopie des ausgefüllten Formulars des jeweiligen Fachsemesters immer zum Ende des Semesters an das Prüfungsamt einzureichen. Ihr persönliches Studienbuch erhalten Sie im Raum A 1.09.**

### *Vorlesungsverzeichnis*

Ausschließlich für das Theoretische Lehrangebot veröffentlicht die weißensee kunsthochschule berlin, immer zu Beginn jedes Semesters, ein Vorlesungsverzeichnis, das an vielen Stellen der Hochschule ausgehängt wird. Den gesamten Studienablaufplan Ihres Fachgebietes finden Sie in der Mitte dieser Broschüre, in der Studienordnung sowie in Ihrem persönlichen Studienbuch. Alle Lehrangebote/Kurse können Sie auf unserer Website unter Studium und >Lehrangebote aufrufen. Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über Moodle/ Incom oder direkt in den Vollversammlungen der Fachgebiete bzw. der Grundlagen.

### *Künstlerische und gestalterische Grundlagen*

In den ersten zwei Semestern wird ein künstlerisch-gestalterisches Grundlagenstudium angeboten, das die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolvieren. Das Grundlagenstudium gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin. Es soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven

in Erfahrung gebracht. Im Grundlagenstudium sind im ersten Semester ausschließlich Pflichtkurse (Orientierungs- und Werkstattkurse) zu absolvieren. Im zweiten Semester müssen 2 Wahlpflichtkurse (Vertiefungskurse) und 1 Pflichtkurs im Bereich fachspezifische Grundlagen belegt werden. Den Studienplan der Kurse finden Sie auf Seite 22.

### **Theorie und Geschichte**

Die Veranstaltungen im Fachgebiet Theorie und Geschichte sind größtenteils Wahlpflicht, mit Ausnahme der Pflichtveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Die Studierenden können ihren Studienplan innerhalb des Angebotes für den jeweiligen Studienabschnitt, in dem sie sind, individuell gestalten. Der Umfang der zu absolvierenden Wahlpflichtveranstaltungen ist in den Tabellen in Abs. 6 dargestellt. In der Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild ist ergänzend ein fachspezifisches Pflichtangebot zu absolvieren. Vom 1. bis zum 4. Semester ist in jedem Semester eine Lehrveranstaltung „Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Kunst“ Pflicht. Im 3. und 4. Semester gibt es außerdem die Pflichtveranstaltungen „Dramatische Literatur/Dramaturgie I und II“ sowie im 5. und 6. Semester die Pflichtveranstaltungen „Angewandte Dramaturgie I und II“. Der Musterstudienplan ist in der Heftmitte der Broschüre aufgeführt.

### **Lehrveranstaltung**

Es werden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen unterschieden. Im Fachstudium ist in den Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei vom 3. bis zum 7. Semester in jedem Semester eine Lehrveranstaltung „Künstlerische Praxis“ Pflicht. In der Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild sind im 3. und 4. Semester jeweils zwei „Künstlerische Grundlagenprojekte“, vom 5. bis zum 8. Semester jeweils eine Lehrveranstaltung „Künstlerisches Projekt“ Pflicht und stehen Lehrveranstaltungen im Bereich fachspezifische Grundlagen zur Pflicht bzw. Wahlpflicht.

### **Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte**

Leistungspunkte, Anrechnungspunkte oder Credits sind drei Bezeichnungen für ein und die selbe Sache: Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls oder einer Lehrveranstaltungen werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Leistungsumfang und Noten der einzelnen Module oder Lehrveranstaltungen werden auch im Studienabschlusszeugnis aufgelistet. Pro Semester sind je nach Fachgebiet im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden. Für den Bachelor-Abschluss in den Designstudiengängen sind mindestens 240 LP nachzuweisen, für den Diplom-Abschluss in der freien Kunst mindestens 300 LP.

### **Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation**

Nach erfolgreichem Abschluss eines jeden Modulbestandteils oder einer Lehrveranstaltung werden die vorgesehenen Leistungspunkte und – wenn vorgesehen - die Note vergeben. Am Ende eines jeden Semesters erhalten Sie eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert. Die Voraussetzung dafür ist, möglichst zeitnah eine Kopie des ausgefüllten Formulars des jeweiligen Fachsemesters aus Ihrem Studienbuch an das Prüfungsamt einzureichen.

## **Anerkennung von Leistungen**

An anderen Hochschulen und im Ausland erbrachte Leistungen können für das Studium auf Antrag anerkannt werden. Für die Anerkennung von Theorieleistungen wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Werner: Raum F 1.12, Terminvereinbarung unter: Tel 030 / 47705241, Email: gabriele.werner@kh-berlin.de. Sie entscheidet über die fachliche/inhaltliche Anerkennung. Bitte bringen Sie zum Termin die entsprechenden Nachweise über das abgeschlossene Modul bzw. eine abgeschlossene Lehrveranstaltung und deren Beschreibung mit. Über die Anerkennung von praktisch/künstlerischen Leistungen wenden Sie sich bitte direkt an das Prüfungsamt.

## **Auslandssemester**

Ein Semester an einer der rund 100 Partnerhochschulen der Kunsthochschule Berlin Weißensee sollte wenn eben möglich jeder Studierende im zweiten Studienabschnitt absolvieren. Im Rahmen der partnerschaftlichen Verträge zwischen den Hochschulen werden auch so genannte learning agreements abgeschlossen, die die Anerkennung von Studienleistungen, die während des Gastsemesters erbracht wurden, gewährleisten.

## **STUDIEN- UND ARBEITSBEDINGUNGEN**

### **Bibliothek**

Die Bibliothek der Kunsthochschule ist laut Statistik der hiesigen Absolvent\_innenstudie einigen nicht bekannt. Diesem Beispiel sollen Sie nicht folgen, da diese kleine Bibliothek mit rund 40.000 Medieneinheiten, Büchern, Zeitschriften, Katalogen etc. speziell für Kunst- und Designinteressen sortiert ist. Davon sind ca. 25.000 Medien digital recherchierbar. Außerdem pflegt die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung von theoretischen Diplomarbeiten seit 1953. Sollte dennoch einmal ein grundlegendes Werk fehlen, so hat Berlin einige weitere bestens sortierte Ausweichmöglichkeiten zu bieten: 2 Staatsbibliotheken, vier Universitäts- nebst zahlreicher Fachbereichsbibliotheken, einer Kunstbibliothek und einer Zentral und Landesbibliothek, besser bekannt als Amerika Gedenk-Bibliothek.

Öffnungszeiten der khb-Bibliothek: Mo, Di, Do 10 -17 Uhr, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen  
Öffnungszeiten in der Semesterpause: Mo, Di, Do, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen

### **Lehr- und Arbeitsräume**

Die Kunsthochschule verfügt über Hörsaal, Aula, Werkstätten und Atelier- bzw. Arbeitsräume. Jede/r Studierende hat ein Anrecht auf einen Arbeitsplatz, diese werden vom jeweiligen Fachgebiet vergeben.

### **Computerstudio**

Im Computerstudio stehen Ihnen neben MACs und PCs auch Scanner, Drucker und Multimediageräte zur Verfügung, um alle möglichen digitalen Arbeiten realisieren. Hier werden auch die Website und der Info-Screen im Foyer, die Lernplattform Moodle und das digitale Schließsystem der Hochschule betrieben, gewartet und betreut. Die Mitarbeiter\_innen und Tutor\_innen unterstützen in technischer Hinsicht Veranstaltungen der weißensee kunsthochschule berlin und leisten jede Menge sinnvoller und hilfreicher

Dienste. Im Semester oder in der Semesterpause werden hier unter Abstimmung mit den Fachgebieten Kurse zu allen gängigen Programmen und dem computergestützten künstlerischen und gestalterischen Arbeiten angeboten. Nach einer kleinen Prüfung im ersten Semester erhalten Sie 1 GB Speicherplatz auf dem X-Server und werden so zur/ zum bestätigten Computerstudionutzer\_in. Die Einrichtung eines Druck-Accounts empfiehlt sich, da so die finanzielle Abwicklung für Drucken und Kopieren inklusive Papier unkompliziert möglich wird. Wer einen Druck-Account einrichten lässt, erhält zudem ein Startguthaben von 5 €. Öffnungszeiten Computerstudio: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr.

## **Werkstätten**

Die Werkstätten der Kunsthochschule sind von den Fachgebieten und Professor\_innen unabhängige und eigenständige Einrichtungen. Sie stehen allen Studierenden und Lehrenden offen. Hier sollen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell erprobt werden. Weiterhin ermöglichen sie den Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse. Es werden regelmäßig Kurse angeboten. Einige dieser Kurse sind Voraussetzung zur Nutzung der Werkstätten, insbesondere in den Werkstätten mit besonderen Sicherheitsbestimmungen. Die Werkstätten bieten auch einen Ort des Austausches zwischen den Studierenden unterschiedlicher Disziplinen. Für das Arbeiten in den Werkstätten außerhalb der Hochschulzeiten muss eine Arbeitsgenehmigung vorliegen. Dieses Formular erhalten Sie bei der Pförtnerin, es muss von den Werkstattdleiter\_innen unterschrieben werden.

Unsere Werkstätten:

**Bronzegießerei:** Herstellen eines Bronzegusses im Wachsausschmelzverfahren

**CAD-Werkstatt:** Umsetzung von CAD-Modellen

**Druckwerkstätten:** Buchdruck / Hochdruck, Buchbinderei, Siebdruck Papier und Textil  
Offsetdruck, Lithographie, Tiefdruck und Bleisatz

**Fotowerkstätten:** Arbeiten im Studio mit Blitzanlage, S/W- und Farblabor

**Keramikwerkstatt:** Arbeiten mit Ton und Porzellan, Gipsdrehen und Gipsformenbau sowie keramischer Siebdruck

**Medienwerkstätten:** Schnittplätze, Tonstudio und Kino/Seminarraum mit Bluebox

**Montagewerkstätten:** Metall- und Kunststoffwerkstatt, Holzwerkstatt und Schweißerei

**Schneidereien:** Schneiderei der Mode und Kostümschneiderei

**Textilwerkstatt:** Tuften, Sticken, Spulen, Stricken und Endbehandlung

## **Technikausleihe**

In der Technikausleihe im Keller des Malerei-Gebäudes, Telefon: +49 (0)30 477 05 249 (Nur während der Öffnungszeiten), können Fotoapparate, Beamer, Monitore, Mikrofone und vieles mehr ausgeliehen werden. Reservierungen sind ebenfalls möglich.

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, nur Abgabe von Geräten: 11-13 Uhr, nur Ausleihe von Geräten: 14-16 Uhr

## **KUNSTHALLE**

Mit der KUNSTHALLE am Hamburger Platz hat die weißensee kunsthochschule berlin ein höchst variables Instrument für die Öffnung des Hochschulbetriebs nach außen sowie die Rückwirkung der professionellen künstlerisch-gestalterischen Praxis nach innen geschaffen. Durch die Entwicklung dieses unkonventionellen Denk- und Handlungsraums wurde eine Möglichkeit initiiert, das Studium an veränderten Produktions- und Lebensbedingungen im kreativen „brainpool“ gesellschaftlich relevanten Zusammenhängen anzupassen und darüber hinaus Lerninhalte der Kunst- und Gestaltungsausbildung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen.

## **Räume zur Forschung**

Drei Forschungsschwerpunkte haben sich in den letzten Jahren an der Kunsthochschule Berlin Weißensee heraus kristallisiert. Der eine betrifft Interaktive Technologien im Design, der andere nachhaltige Designstrategien.

### **eLab - Labor für Interaktive Technologien**

Das Labor für Interaktive Technologien – kurz: eLab – ist als experimentelle, fachgebietsübergreifende Forschungsplattform angelegt, um die gestalterischen und künstlerischen Dimensionen der Medien- und Informationstechnologien zu erforschen.

### **greenlab - Labor für nachhaltige Designstrategien**

Der Fokus des GREENLAB liegt auf der Verbindung von Design und Nachhaltigkeit. Das Ziel ist, Methoden und Strategien des Designs aufzuzeigen und weiter zu entwickeln, die zur Lösung drängender ökologischer, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen beitragen können, und gleichzeitig die Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Bereich Design hervorzuheben und in greifbaren Konzepten zu konkretisieren.

### **smart<sup>3</sup>**

smart<sup>3</sup> setzt sich zum Ziel, die Entwicklung neuer, innovativer Produkte auf Basis von Smart Materials zu forcieren. Konsortialführer des interdisziplinären Projekts ist das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Dresden. Das Forschungsteam für »Design und experimentelle Materialforschung« des Fachgebiets Textil- und Flächen-design der Weißensee Kunsthochschule Berlin arbeitet mit formveränderbaren Materialien im gestalterischen Kontext. Im Rahmen dessen ist das Fachgebiet Textil- und Flächendesign Partner in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt smart<sup>3</sup> - materials, solution, growth.

## **Mensa**

Die Mensa ist eine Einrichtung des Studentenwerks Berlin. Sie selbst beschreibt sie folgendermaßen: „Wir sind eine kleine serviceorientierte Einrichtung mit reichhaltigem Angebot. Das Angebot geht über kleine Snacks, Brötchen, Vorspeisen, Salate, Würstchen und Bouletten bis hin zu einem Mittagsangebot mit Komponentenauswahl. Selbstgebackener Kuchen und Kaffeespezialitäten runden das Angebot ab.“ Der Verzehr von selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist selbstverständlich zulässig.

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 -17:00 Uhr, Fr 9.30-15.00 Uhr. In den Semesterferien ist die Mensa geschlossen, bzw. sind die Öffnungszeiten verkürzt. Bringen Sie sich also ihre eigene Mahlzeit mit.

## **Kinderraum**

Studierende Eltern haben die Möglichkeit diesen Raum zu nutzen. Er ist mit einer Liege und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollte man sich aber außerhalb der Hochschule umschauen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das Studentenwerk Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar.

**Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im Studentenwerk spezielle Beratungsangebote zu dem Thema: Studieren mit Kind.**

## **Begegnungsstätte Sauen**

Der Gutshof Sauen ist heute Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Hier können abseits von regulären Studienbetrieb künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Projekte gefördert und fächerübergreifende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt werden. Die Einmaligkeit des berühmten „Sauener Waldes“, den August Bier schon vor 100 Jahren nach ökologischen Gesichtspunkten aufgeforstet hat, gibt dem Standort Sauen ein spannungsreiches Beziehungsfeld zwischen Kunst, Gestaltung und Ökologie.

Gutshof Sauen  
Dorfstraße 6  
15848 Sauen / Kreis Beeskow

## WICHTIGE ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER\_INNEN

### *Referat Studienangelegenheiten*

Kunsthochschule Berlin Weißensee / Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

#### **Allgemeine Studienberatung/ Beauftragte für Behinderte und chronisch Kranke und Beraterin für Student\_innen mit Kind/ern**

Susan Lipp/ vertreten durch Charlotte Wiese bis 31.12.2016

Raum A1.09, Tel: 030 / 47705-342, E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11- 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr

#### **Akademisches Auslandsamt**

Leoni Adams

Raum A1.13, Tel: 030 / 47705-232, E-Mail: international@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo, Di und Do 13-15 und nach Vereinbarung

#### **Immatrikulations- und Prüfungsamt,**

##### **Studierenden Sekretariat:**

Petra Sydow, Karsta Lipp, Rebekka Hofmann

Raum A1.04, Tel: 030 / 47705-212 oder -312, E-Mail: ref-stud@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo 9-12 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr

##### **Prüfungsamt:**

stud. Mitarbeiter\_innen: Dorothee Krings, Nozomi Horibe, Xueh Magrini Troll, Leif Kattner, Raum A1.05 Tel. 030 / 47705 269, Sprechstunde: Mo: 11-14 Di 13-16 Uhr  
(Bitte aktuelle Öffnungszeiten im Internet oder dem Türschild entnehmen)

#### **Studienreform, Stipendien, Alumni:**

Brigitte Dierker

Raum A1.11 Telefon 030 / 477 05 -246 E-Mail: stud1@kh-berlin.de

### *Sekretariate der Fachgebiete*

Kunsthochschule Berlin Weißensee / Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

#### **Sekretariat 1: Freie Kunst, Weiterbildungsstudiengänge**

Margit Bernhardt-Schulz, Raum A1.12, Tel.: 030 / 47705-213

E-Mail: margit.bernhardt@kh-berlin.de

#### **Sekretariat 2: Designstudiengänge**

Sylvia Hoppe, Raum: A1.06, Tel.: 030 / 47705-244, E-Mail: sylvia.hoppe@kh-berlin.de

#### **Sekretariat 3: Theorie und Geschichte, Künstlerische Grundlagen, Werkstätten**

Christine Tkotsch, Raum: A 1.10, Tel.: 030 / 47705-259, E-Mail: tkotsch@kh-berlin.de



## **Rektorat**

### **Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee:**

Leonie Baumann, Raum 0.09, Altbau EG

**Sekretärin:** Franziska Luscher, Raum 0.09

Terminvergabe: 47705 220 oder per Mail: sekretariat-rektorin@kh-berlin.de

**Prorektoren:** Prof. Hannes Brunner (Bildhauerei), Prorektor für den Geschäftsbereich Werkstätten und Ausstellungen und Prof. Wim Westerveld (Visuelle Kommunikation), Prorektor für Studium, Lehre und Forschung

## **Pressestelle**

Birgit Fleischmann, Raum A0.01, Altbau EG

Öffnungszeiten: Mo, Di 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-12.00 Uhr

Email: presse@kh-berlin.de, Telefon 030 / 47705 222

## **Studentenvertretung AstA**

(Allgemeiner Studierenden-Ausschuss der weißensee kunsthochschule berlin)

Offenes AstA-Treffen im Raum F 1.15: jeden Mittwoch ab 17:30Uhr

E-Mail: asta@kh-berlin.de Web: <http://www.asta.kunsthochschule-berlin.de/>

## **Autonome Studentische Vorhaben / ASV**

Web: [www.kh-berlin.de/hochschule/struktur/studentische-selbstverwaltung/asv.html](http://www.kh-berlin.de/hochschule/struktur/studentische-selbstverwaltung/asv.html)

Email: hey@sportbuffet.de

## **Sportbuffet**

Web: [www.sportbuffet.de](http://www.sportbuffet.de)

Mail: hey@sportbuffet.de

## **Studentenwerk Berlin**

[www.studentenwerk-berlin.de](http://www.studentenwerk-berlin.de)

Auf der Website des Berliner Studentenwerks findet sich ein breites Serviceangebot für alle Berliner Studierenden. Nachfolgend eine Auswahl:

### **-Sozialberatung des Studentenwerks**

für Studierende der Kunsthochschule Berlin Weißensee

Franz-Mehring-Platz 2, 2. Etage, 10243 Berlin (Friedrichshain)

Frau Rohde, Tel. 030 / 93939 - 8440 und Frau Pohl, Tel. 030 / 93939 - 8437

Telefonische Erreichbarkeit: In der Regel Mo -Do 9 bis 16 Uhr außerh. der Sprechstunde.

E-Mail: [sozialb.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de](mailto:sozialb.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de)

Sprechstunde (ohne Terminvereinbarung): Mo 8 - 16 Uhr und Do 13 - 15 Uhr

### **-Psychologisch-psychotherapeutische Beratung des Studentenwerks**

Hardenbergstr. 35 - 10623 Berlin (Charlottenburg)

Tel: 030 / 939 39 – 8401, E-Mail: [beratung@studentenwerk-berlin.de](mailto:beratung@studentenwerk-berlin.de) und

Franz-Mehring-Platz 2-3, 10234 Berlin (Friedrichshain)

Tel: 030 / 939 39 – 8438, E-Mail: [beratung@studentenwerk-berlin.de](mailto:beratung@studentenwerk-berlin.de)

Sprechzeiten: Mo-Do 09 - 16.30 Uhr und Fr 9 - 15 Uhr

\* Bitte beachten Sie, dass unverschlüsselte E-Mails kein sicheres Kommunikationsmedium sind und geben Sie auf diesem Wege möglichst keine persönlichen/vertraulichen Informationen an uns weiter.

### **-Jobvermittlung des Studentenwerks: Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen**

Filiale Dahlem: Thielallee 38, 14195 Berlin

StudiFon (Vermittlung/Beratung): 030 / 93 9 39 - 9033, Mo bis Fr 8 - 16 Uhr

Filiale Charlottenburg: Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin

Vermittlung/Beratung für Studierende: 030 / 93 9 39 – 9033

Vermittlung, Abrechnung, Anmeldung und Beratung für Studierende:

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 15.45 Uhr Do 8.30 - 17.45 Uhr

<https://www.studentenwerk-berlin.de/jobs/standorte/index.html>

### **-Wohnen**

Kontakt Wohnheimabteilung, E-Mail: [info@studentenwerk-berlin.de](mailto:info@studentenwerk-berlin.de)

Info-Point Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin, Tel: 030 / 93939-70 Mo - Fr 8 - 18 Uhr

Info-Point Behrenstraße 40/41, 10117 Berlin, Tel: 030 / 93939-70

Mo bis Mi 8 - 16 Uhr, Do 09 - 18 Uhr und Fr 8 - 15 Uhr

### **Bafög**

Amt für Ausbildungsförderung

Behrenstr. 40-41 , 10117 Berlin

Tel.: 030 / 93939-70 , Fax.: 030 / 93 93 9 - 887279

Persönliche Beratungszeiten: Di: 10.00-12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr

Alle Antragsformulare für Bafög sind zu finden unter:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/formular\\_center/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/formular_center/index.html)

### **Ausländerbehörde (ABH) (Abteilung IV Z2)**

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin, U 9 (Amrumer Str.) S 41, S 42 (Westhafen)

Sprechzeiten: Mo und Di von 07.00-14.00 Uhr sowie Do von 10.00-18.00 Uhr

E-Mail: [abh@labo.berlin.de](mailto:abh@labo.berlin.de)

<http://www.berlin.de/lab0/auslaender/dienstleistungen/index.html>

Termine können gerne auch online beantragt werden.

### **Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin**

Und wenn das Studium dann erfolgreich absolviert ist- oder auch etwas früher- kann man sich zwecks Vorbereitung des Berufslebens an das Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin wenden: [www.careercenter.udk-berlin.de](http://www.careercenter.udk-berlin.de)

Einsteinufer 43-53, Raum 16, 10587 Berlin, Tel: 030 / 3185-2634,

E-Mail: [career@career.udk-berlin.de](mailto:career@career.udk-berlin.de)

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

Individuelle Beratung von Studenten\_innen und Absolventen\_innen:

Angelika Bühler, Tel: 030 / 3185-2064, E-Mail: [career@career.udk-berlin.de](mailto:career@career.udk-berlin.de).

## **Referent\_innenRat der Humboldt-Universität Berlin**

www.refrat.de / Monbijoustr. 3, 10099 Berlin

### **Allgemeine Sozialberatung:**

Raum 16, Tel: 030 / 2093-1986, E-Mail: [beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de)

### **Beratung zu BAFöG und Unterhalt:**

Raum 15, Tel: 030 / 2093-1060, E-Mail: [beratung.bafog@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.bafog@refrat.hu-berlin.de)

### **Beratung für ausländische Studierende:**

Raum 6, Tel: 030 / 2093-1062, Mail: [beratung.ausländerinnen@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.ausländerinnen@refrat.hu-berlin.de)

### **Arbeitsrechtliche Anfangsberatung:**

Raum 5, Tel: 030 / 2093-2145, Mail: [beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de)

### **Enthinderungsberatung:**

Raum 5, Tel.: 030-2093-214, E-Mail: [beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de)

### **Beratung für Studierende mit Kindern:**

Raum 16, Tel: 030 / 2093 46642, Montag 12 - 16 Uhr, Mittwoch 10 - 14 Uhr (Semesterferien Mi 9.00-13.30 Uhr) E-Mail: [beratung.kind@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.kind@refrat.hu-berlin.de)

### **Allgemeine Rechtsberatung:**

Vom RefRat beauftragte Anwälte

Sprechzeiten: Mi 18.00-20.00 Uhr (Aug - Des. 2013) Raum 15 + 16 in der Monbijoustr. 3, berlin-Mitte. Erkundigen Sie sich telefonisch: 030 / 2093-466628 (Raum 6) und für internationale Studierende: 030 / 2093- 46647 im RefRat

### **Rechtsberatung zu Hochschul- und Prüfungsrecht**

Berater: Ein vom RefRat beauftragte Rechtsanwältin oder ein beauftragter Rechtsanwalt

Sprechzeiten: Mittwoch 16-18 Uhr, zweiwöchentlich, keine Termine

Ort: Referent\_innen-Rat, Dorotheenstr. 17 (Rückseite des HU-Hauptgebäudes), Raum 2 (Einzeltermine werden nicht vergeben! Voraussetzung für die kostenlose Beratung ist die vorherige Klärung klärbarer Fragen mit dem Referat für Lehre und Studium.)

Anmeldung für Vorabklärungen unter: [lust@referat.hu-berlin.de](mailto:lust@referat.hu-berlin.de)

### **Bafög- und Sozialberatung in Adlershof**

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-14.00 Uhr

Rudower Chaussee 25, Raum 2.225, 12489 Berlin-Adlershof,

Tel.: 030 2093 - 5476, E-mail: [beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de)

## **ZE Fremdsprachen**

Die Sprachenzentren der großen Berliner Hochschulen bieten Sprachkurse an.

Informationen unter:

FU: <http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/sprachangebot/deutsch/index.html>

TU: [http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/studium\\_und\\_lehre/kursangebot](http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/studium_und_lehre/kursangebot)

HTW: <http://www.htw-berlin.de/Studium/Fremdsprachen/Sprachangebot.html>

**>> Fortsetzung wichtiger Adressen auf Seite 26**

# MUSTERSTUDIENPLAN

## STUDIENGANG BÜHNEN- UND KOSTÜMBILD

| ABSOLVENT_IN +<br>DIPLOM - LP |    | Freies künstlerisches Arbeiten  | Fachspezifische Grundlagen  |
|-------------------------------|----|---|---|
| AB-Abschluss                  | 10 | 30<br>Künstlerische Abschlussarbeit   |   |
|                               | 9  | 24<br>Praktikum   |   |
| 2. Studienabschnitt           | 8  | 19<br>Künstlerisches Projekt IV   | 9<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation VII (Wahlpflicht)            |
|                               | 7  | 19<br>Künstlerisches Projekt III  | 9<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation VI (Wahlpflicht)             |
|                               | 6  | 16<br>Künstlerisches Projekt II   | 9<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation V (Wahlpflicht)              |
|                               | 5  | 16<br>Künstlerisches Projekt I  | 9<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation IV (Wahlpflicht)             |
|                               | 4  | 12<br>6<br>Künstlerisches Grundlagenprojekt IV<br>6<br>Künstlerisches Grundlagenprojekt III | 12<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation III (Pflicht + Wahlpflicht) |
|                               | 3  | 12<br>6<br>Künstlerisches Grundlagenprojekt II<br>6<br>Künstlerisches Grundlagenprojekt I   | 12<br>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation II (Pflicht + Wahlpflicht)  |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Künstlerische und gestalterische Grundlagen | Theorie und Geschichte  |      |
|   |   | 30   |
|   |   | 6 30 |
|   | 4<br>Theoretische Abschlussarbeit<br>2<br>Theorie-Kolloquium  | 30   |
|   | Theorie (Wahlpflicht)   | 2 30 |
|   | Theorie (Wahlpflicht)   | 5 30 |
|   | 2<br>Theorie (Wahlpflicht)<br>3<br>Angewandte Dramaturgie II  | 5 30 |
|   | 2<br>Theorie (Wahlpflicht)<br>3<br>Angewandte Dramaturgie I   | 6 30 |
|   | 3<br>Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Kunst IV<br>3<br>Dramatische Literatur / Dramaturgie II | 6 30 |
|   | 3<br>Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Kunst III<br>3<br>Dramatische Literatur / Dramaturgie I |      |

**FORTSETZUNG DES STUDIENPLANES**  
**1. STUDIENJAHR**

|   |                 |     |  |
|---|-----------------|-----|--|
| <p>künstlerische und<br/> gestalterische<br/> Grundlagen</p> <p>1. Studienabschnitt</p> | <p><b>2</b></p> |     | 6  |
|   |                 |     | <p>Künstlerisch-handwerkliche + technische Qualifikation I</p> |
|   | <p><b>1</b></p> |     |  |
|   |                 |     |  |
|   |                 | 148 | 66   |

|   |    |   |     |
|---|----|---|-----|
|   | 20 | 4   | 30  |
| 14 - Vertiefungskurse:<br>7<br>Zeichnen II<br>7<br>Visuell bildnerisches - Gestalten II<br>7<br>Plastisches Gestalten II<br>7<br>Räumliches Gestalten II<br>7<br>Anatomie/ Morphologie II<br>7<br>Grundlagen digitaler Medien II<br>7<br>Raum, Bild, Zeichen<br>6<br>Werkstattkurs II |    | 2<br>Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Kunst II<br>2<br>Geschichte (Wahlpflicht)   |     |
|   | 24 | 6   | 30  |
| 18 - Orientierungskurse:<br>3<br>Zeichnen<br>3<br>Visuell bildnerisches - Gestalten II<br>3<br>Plastisches Gestalten II<br>3<br>Räumliches Gestalten II<br>3<br>Anatomie/ Morphologie II<br>3<br>Grundlagen digitaler Medien II<br>6<br>Werkstattkurs I                               |    | 2<br>Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Kunst I<br>2<br>Geschichte (Wahlpflicht)<br>2<br>Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten |     |
|   | 44 | 42  | 300 |

**DETAILLIERTER STUDIENPLAN  
DER KÜNSTLERISCHEN UND GESTALTERISCHEN GRUNDLAGEN - KURSE  
FACHÜBERGREIFEND FÜR DAS 1. STUDIENJAHR**

| 1. Semester        |                               |            |                                   |                         |                                    |                        |       |
|--------------------|-------------------------------|------------|-----------------------------------|-------------------------|------------------------------------|------------------------|-------|
| Pflichtkurse       |                               |            |                                   |                         |                                    |                        |       |
| Orientierungskurse |                               |            |                                   |                         |                                    |                        |       |
| Modul              | Grundlagen digitaler Medien   | Zeichnen   | Visuell bildnerisches Gestalten   | Anatomie/ Morphologie   | Plastisches & räumliches Gestalten |                        | Summe |
| Modulbestandteil   | Grundlagen digitaler Medien 1 | Zeichnen 1 | Visuell bildnerisches Gestalten 1 | Anatomie/ Morphologie 1 | Plastisches Gestalten 1            | Räumliches Gestalten 1 |       |
| LP                 | 3                             | 3          | 3                                 | 3                       | 3                                  | 3                      | 18    |

Die Pflichtkurse werden in gemischten Gruppen absolviert in denen sich Studierende aus allen Fachgebieten befinden. 6 Gruppen, mit je 15 bis 17 Studierenden durchlaufen 6 Kurse, die parallel zueinander stattfinden. - Unterrichtszeiten in den Künstlerischen Grundlagen (KGL) sind immer Mittwoch, Donnerstag, und Freitags 9:30-17:00 Uhr. Montag und Dienstag sind für Veranstaltungen im Fachgebiet Theorie reserviert.



## 2. Semester

| Werkstattkurse                |                       |       | Wahlpflichtkurse (jeweils 1 Kurs pro Block) |                                    |       | Fachspezifische Grundlagen |  |
|-------------------------------|-----------------------|-------|---|------------------------------------|-------|----------------------------|--|
| Raum, Bild, Zeichen           |                       | Summe | Vertiefungskurse                            |                                    | Summe | 6                          |  |
|                               |                       |       | Zeichnen                                    | Zeichnen                           |       |                            |  |
|                               |                       |       | Zeichnen 2                                  | Zeichnen 2                         |       |                            |  |
|                               |                       |       | Visuell bildnerisches Gestalten             | Visuell bildnerisches Gestalten    |       |                            |  |
|                               |                       |       | Visuell bildnerisches Gestalten 2           | Visuell bildnerisches Gestalten 2  |       |                            |  |
|                               |                       |       | Plastisches & räumliches Gestalten          | Plastisches & räumliches Gestalten |       |                            |  |
|                               |                       |       | Plastisches Gestalten 2                     | Plastisches Gestalten 2            |       |                            |  |
|                               |                       |       | Plastisches & räumliches Gestalten          | Raum, Bild, Zeichen                |       |                            |  |
|                               |                       |       | Räumliches Gestalten 2                      | Raum, Bild, Zeichen 1              |       |                            |  |
|                               |                       |       | Anatomie/ Morphologie                       | Raum, Bild, Zeichen                |       |                            |  |
| Anatomie/ Morphologie 2       | Raum, Bild, Zeichen 2 |       |   |                                    |       |                            |  |
| Grundlagen digitaler Medien   | Raum, Bild, Zeichen   |       |   |                                    |       |                            |  |
| Grundlagen digitaler Medien 2 | Raum, Bild, Zeichen 3 |       |   |                                    |       |                            |  |
| 6                             | 6                     | 12    | 7   | 7                                  | 14    | 6                          |  |

## **Hochschulsport**

Der Hochschulsport der Universitäten in Berlin bieten ein vielfältiges Sportartenprogramm und hat für jeden Sportinteressent\_innen das passende Angebot.

**Freie Universität Berlin** Königin-Luise-Str. 47; 14195 Berlin  
[www.hs-sport.fu-berlin.de](http://www.hs-sport.fu-berlin.de), E-Mail: [info@hochschulsport.fu-berlin.de](mailto:info@hochschulsport.fu-berlin.de)  
Tel: 030 / 838 5 33 20 Fax: 030 / 838 5 30 70

**Humboldt Universität zu Berlin** Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin  
<http://zeh2.zeh.hu-berlin.de>, Tel: 030 / 2093 4869, 2093 4876  
Technische Universität Berlin Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin  
[www.tu-sport.de](http://www.tu-sport.de). Tel:030 / 3142-2948

**Hochschule für Technik und Wirtschaft** Treskowallee 8, 10313 Berlin  
<http://www.htw-berlin.de/Service/Hochschulsport.html>  
Beuth Hochschule für Technik Berlin Haus Beuth (R. 29-34), Lütticherstr. 38  
<http://www1.beuth-hochschule.de/~zehsport/>  
Tel: 030 / 4504 22 05, Fax: 030 / 4504 22 26, Email: [zehsport@beuth-hochschule.de](mailto:zehsport@beuth-hochschule.de)

## **Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin**

(Auswahl)

### **boesner GmbH (Künstlerbedarf)**

[www.boesner.com](http://www.boesner.com)

Filiale Berlin-Prenzlauer Berg, Marienburger Straße 16, 10405 Berlin (Prenzlauer Berg)  
Mo-Fr 09.30 - 19.30 Uhr, Sa 09.30 - 18.00 Uhr, Anfahrt: Tram M2 Marienburgerstr.

### **Künstlermagazin (Künstlerbedarf)**

[www.kuenstlermagazin.de](http://www.kuenstlermagazin.de)

Kastanienallee 33, 10435 Berlin (Prenzlauer Berg)  
Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 20.00 Uhr Anfahrt: Tram 12, M2 Schwedter Str., U2 Eberwalderstr.

### **Zeichencenter Ebeling (Designer- und Zeichenbedarf)**

[www.zc77.de](http://www.zc77.de)

Triftstraße 3, 13353 Berlin (Wedding)

Mo-Fr 09.30 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr, Anfahrt: u9 Amrumer Straße

### **Modulor (Architektur-, Designer- und Künstlerbedarf)**

[www.modulor.de](http://www.modulor.de)

Prinzenstr. 85, 10969 Berlin (Kreuzberg)

Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 18.00 Uhr, Anfahrt: U8 Moritzplatz

### **CYM Kunstmalbedarf**

Dieffenbachstrasse 16 und Planufer 96, 10967 Berlin (Neukölln)

Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr, Anfahrt: U8 Schönleinstr.

## **GLOSSAR:**

### **STUDIERN VON A WIE ABENDAKT BIS Z WIE ZUKUNFT**

In diesem Glossar sollen Ihnen die wichtigsten Begriffe, die Ihnen im studentischen Alltag begegnen, erläutert werden.

#### **A**

##### **Abendakt**

Der Abendakt ist offenes Aktzeichnen und findet während der Vorlesungszeit donnerstags von 17-20 Uhr vorauss. im Raum H1.03 des Werkstattgebäudes statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Informationen zum Aktzeichnen sind meist am Haupteingang ausgehängt, bitte überprüfen Sie Zeit und Ort noch einmal.

##### **Akademischer Senat**

Der Akademische Senat erlässt Satzungen, beschließt über Grundsätze in Studium und Lehre, über die Bestellung von Gastprofessuren, über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und vielem mehr. Die Mitglieder des Akademischen Senats (AS) werden spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur konstituierenden Sitzung durch die Rektorin schriftlich einberufen.

##### **AStA**

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss ist das ausführende Organ der Studierendenvertretung. Er vertritt die studentischen Interessen sowohl in hochschulinternen Gremien als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen. Der AStA wird von Ihnen, den Studierenden gewählt und vertritt die Interessen der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. In das Aufgabengebiet des AStA fallen auch Dienstleistungen wie die Autonomen Studentischen Vorhaben (ASV) und die Verhandlungen über das Semesterticket. Der AStA arbeitet ehrenamtlich, allerdings hat man bei diesem Engagement die Möglichkeit ein Semester länger als die Regelstudienzeit BAföG-Förderung zu erhalten. Von dieser Vergünstigung abgesehen, kann die Arbeit im AStA aufwändig oder auch undankbar sein. Darum sollten Sie, anstatt unzufrieden die Hände im Schoß liegen zu lassen, sich selbst einmischen und mitmachen. Sie werden sehen, es lohnt sich. Alle Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar. Ein offenes AStA-Treffen findet in der Kunsthochschule jeden Mittwoch um 17:30Uhr im Raum F 1.15 statt. Jede/r Studierende ist herzlich willkommen. [asta@kh-berlin.de](mailto:asta@kh-berlin.de)

##### **ASV**

Autonome Studentische Vorhaben sind eine Ergänzung des Lehrangebots. Für diese Vorhaben steht ein eigenes Budget zur Verfügung, mit Hilfe dessen man Referent\_innen einladen, Workshops veranstalten und Projekte realisieren kann. Auch ohne Leistungspunkte und Noten sind die ASV eine Bereicherung im Studium, da Sie Ihren Kommilitonen ganz eigene Vorstellungen, Ideen und Studieninteressen vermitteln können.

##### **Auslandssemester**

Studierenden wird empfohlen ein Auslandssemester zu absolvieren, um die fachlichen Kompetenzen in einer unterschiedlichen Lehr- und Lernkultur zu erweitern und um sich auf einen zunehmend international orientierten Arbeitsmarkt vorzubereiten. In der Regel sollte die Mobilität der Studierenden im zweiten Studienabschnitt stattfinden.

## **B**

### **Bachelorstudiengänge**

Die Bachelorstudiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation sind grundständige Studiengänge und führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die Regelstudienzeit beträgt an der weißensee kunst-hochschule berlin acht Semester. Mit dem Bachelorabschluss können Sie in das Berufsleben einsteigen oder sich im Rahmen eines Masterstudiums weiterqualifizieren, sei es unmittelbar im Anschluss an den Bachelorabschluss oder nach einer Phase der beruflichen Tätigkeit.

### **BAFöG**

Ist die Abkürzung für BundesAusbildungsförderungsgesetz. Nach diesem Gesetz können Studierende, wenn das Einkommen der Eltern entsprechend gering ausfällt, eine finanzielle Förderung für die gesamte Regelstudienzeit erhalten. Der monatliche Höchstsatz liegt seit 2010 bei 670 €. Maximal 5 Jahre nach Erwerb des ersten akademischen Abschlusses (Bachelor/Diplom/Absolvent\_in) muss die Hälfte der Gesamtsumme zurückgezahlt werden. Wer besonders schnell studiert oder einen besonders guten Abschluss erhalten hat, dem kann ein Teil der Schulden erlassen werden. Auch wer das gesamte Darlehen auf einen Schlag zurückzahlen kann, kann die Summe reduzieren. Wenn allerdings das eigene Einkommen nicht über dem Existenzminimum liegt, kann die Rückzahlung jeweils um ein Jahr zurückgestellt werden. Die Adresse und Öffnungszeiten des Bafögsamtes finden Sie im Adressglossar.

### **Begabtenförderung**

Bei den zwölf großen Begabtenförderungswerken in Deutschland handelt es sich um parteinahe, überparteiliche und konfessionelle Stiftungen, die gesellschaftlich engagierte Studierende mit guten Leistungen fördern. Die Arbeit der Begabtenförderungswerke wird vom Bund unterstützt. Parteinahe Stiftungen sind: Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD), Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP), Hans-Seidel-Stiftung (CSU), Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen), Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU), Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke). Weitere Stiftungen: Hans-Böckler-Stiftung, Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie das Cusanuswerk (Begabtenförderungswerk der Katholischen Kirche), Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studienwerk (Jüdische Begabtenförderung) und Evangelisches Studienwerk Villigst.

### **Behinderung und chronische Krankheit**

Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können beim Prüfungsausschuss Antrag auf angemessene Erleichterung bei Prüfungen stellen. Auch im Studienalltag können Ihnen in Absprache mit den beteiligten Professor\_innen individuelle Lösungen zur Bewältigung des studentischen Alltags geboten werden. Eingliederungshilfen, etwa Gebärdensprachdolmetscher bei Hörbehinderung können Sie beim Studentenwerk beantragen. Informationen und Unterstützung bieten Ihnen die Allgemeine Studienberatung und die Leitung des Referats Studienangelegenheiten der Kunsthochschule. Grundsätzlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

### **Berufungskommissionen**

Hier wird über die Vergabe sog. Planstellen (ordentliche Professuren) entschieden. Zu einer Professur wird man berufen, d.h. die Kommission schlägt Personen vor, die dann eingeladen werden. Im Rahmen von Lehrproben und Gesprächen wird die/der geeignete Kandidat\_in ausgewählt. In einer Berufungskommission sitzen 2 studentische Vertreter\_innen, die durch den AstA vorgeschlagen werden.

## **Bermuda Garten**

Auf einem ehemaligen Fabrikgelände in Berlin Weißensee, zwischen Bürogebäuden, der Kunsthochschule und einer Geflüchtetenunterkunft, wächst seit dem Frühjahr 2015 ein interkultureller Gemeinschaftsgarten heran: der »bermudagarten«. Getragen wird das Projekt vom bermudagarten e.V.. Der Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, gestalterische und künstlerische Projekte zu initiieren und zu unterstützen, die sich für eine offene und demokratische Gesellschaft engagieren. bermudagarten@kommenundbleiben.de, [www.facebook.com/bermuda.garten/](http://www.facebook.com/bermuda.garten/)

## **Bologna-Prozess**

Die Einführung der neuen Studiengänge nach den Vorgaben der Bologna-Reform in ganz Europa soll zu einer Verbesserung in Lehre und Studium, zu mehr Mobilität und vor allem mehr Transparenz und Vergleichbarkeit im Europäischen Hochschulraum führen. Es wurden deshalb Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt, die sich aus Modulen zusammensetzen und in denen die Studierenden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System, sog. ECTS-Credits, erwerben. Darüber hinaus entschied man, dass ein Diploma Supplement mit näheren Angaben zum Studiengang das Abschlusszeugnis ergänzen soll.

## **C**

### **Careerservice**

Der Career and Transfer Service Center ist ein spezielles Angebot für alle Studierenden höherer Semester und alle Absolvent\_innen der vier Kunsthochschulen Berlins. Von Etikette- und Smalltalk-Seminaren über Workshops zu Existenzgründung, Urheber- und Markenrecht, Vorträgen zu Fördermöglichkeiten bis hin zu Hilfestellung bei der Erstellung des eigenen Portfolios und persönlichem Coaching werden alle Themen, Fragen und Probleme behandelt, die der Berufseinstieg einem Künstler oder Designer bereithält. Auch wenn Sie schon im Studium Module zur Berufspraxis absolvieren müssen und die Kunsthochschule eigene Workshops und professionelle Beratungsangebote bietet, so sollten Sie auch den Career Service nutzen. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

### **Credit Points**

Credit Points sind die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme an einem Modul oder einer Lehrveranstaltung. Sie bescheinigen, dass der/die Studierende die geforderte Leistung erfolgreich erbracht hat.

## **D**

### **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)**

Der DAAD mit seiner Zentrale in Bonn ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenvertretungen. Als Verein organisiert, fördert er nicht nur deutsche Studierende mit Auslandsstipendien, sondern unterstützt auch den internationalen Austausch, fördert Künstler\_innen und Praktikant\_innen, informiert weltweit über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulen. Dafür steht eine große Anzahl unterschiedlicher Förderprogramme zur Verfügung. Studierende, die ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen, erhalten meist ein Erasmus-Stipendium.

## **Deutschlandstipendium/ Mart Stam Stipendium**

Mit einem Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium werden Studierende unter Berücksichtigung der persönlichen Lebensumstände für ihre besonderen fachlichen und außer-fachlichen Leistungen ausgezeichnet. Erfolgreiche Stipendiat\_innen erhalten im Rahmen des Programmes zunächst für ein Jahr eine monatliche finanzielle Förderung. Weitere Informationen unter: [www.mart-stam.de](http://www.mart-stam.de). Siehe auch: Mart Stam Stipendium.

## **Diploma Supplement**

Das Diploma Supplement ist eine ergänzende Information zu den Bachelor-, Master- Absolventen-Zeugnissen und -Urkunden. Es wird in deutscher und englischer Sprache ausgestellt und soll national wie international die Bewertung und Einstufung von akademischen Abschlüssen sowohl für Studien- als auch für Berufszwecke erleichtern und verbessern.

## **E**

### **ECTS**

ECTS steht heutzutage für European Credit Transfer and Accumulation System, nach dem Leistungspunkte vergeben werden, die eben den Transfer von Studienleistungen, das heißt die Anerkennung von solchen vereinfachen soll. Accumulation ist ein neuerer Zusatz, der dem Ziel „Lebenslanges Lernen“ gerecht werden soll. Das kühne Ziel der Accumulation ist, dass selbst bei Studienabbruch die schon gesammelten Studienleistungen nachvollziehbar in die weitere Ausbildung eingebracht werden können. Absolvierte Module oder Moduleilleistungen sollen auch als Fortbildung im Berufsleben gerechnet werden können.

### **ERASMUS**

Das Lernen in einem zusammenwachsenden Europa soll gefördert werden. Mit diesem Ziel wurde 2007 ein EU-Bildungsprogramm unter dem Titel „Lebenslanges Lernen“ ins Leben gerufen. Im Hochschulbereich wird es durch Erasmus realisiert, ein Teilprogramm des Projekts, welches den internationalen Austausch von Studierenden fördern möchte. Entsprechend steht die Abkürzung für „European Action Scheme for the Mobility of University Students“. Konkret geschieht dies durch die Vergabe von Auslandsstipendien. In Deutschland werden diese vom DAAD vergeben. Informationen zum Auslandsaufenthalt erhalten Sie bei Leoni Adams.

### **Erweiterter Akademischer Senat**

Mitglieder des Erweiterten Akademischen Senats sind alle fest angestellten Professor\_innen der weißensee kunsthochschule berlin, alle dem Akademischen Senat zugehörigen Personen und weitere Mitarbeiter\_innen aus der Hochschule Der Erweiterte Akademische Senat ist zuständig für die Wahl des/ der Rektor\_in sowie des/ der Prorektor\_in, für die Beschlussfassung über die Grundordnung, für die Erörterung des jährlichen Rechenschaftsberichts des/ der Rektor\_in sowie für Stellungnahmen zu Angelegenheiten, die die Hochschule als Ganzes betreffen.

### **Essen**

Während der Lehrveranstaltungen, z.B in der Aula, im Hörsaal sowie in der Computerräumen, sollte man nicht essen und trinken. Es eignen sich hierfür am Besten die Zeiten zwischen dem Unterricht. Die Mensa und Cafeteria der Kunsthochschule bietet dafür den richtigen Rahmen.

## **Exmatrikulation**

Mit Abschluss Ihres Studiums werden Sie exmatrikuliert, das heißt, Sie werden aus der Liste der Studierenden der Kunsthochschule gestrichen. Sie werden aber auch exmatrikuliert, wenn Sie sich nicht innerhalb der festgesetzten Fristen zurückgemeldet haben. Es besteht auch die Möglichkeit der befristeten Exmatrikulation. Da Sie mit der Exmatrikulation den Studierendenstatus verlieren, haben Sie keinen Anspruch auf Förderung nach BAFöG, auch die Krankenkassenbeiträge erhöhen sich. Die befristete Exmatrikulation, eine Unterbrechung des Studiums, die aus persönlichen oder finanziellen Gründen unabwendbar ist, sollte stets die ultima ratio sein.

## **F**

### **Fachgebietskoordinator\_innen**

Wenn Sie sich beurlauben wollen, müssen Sie den Antrag von den Fachgebietskoordinator\_innen unterzeichnen lassen. Dies ist der/ die Sprecher\_in des Fachgebietes, eine/r der hauptamtlichen Professoren\_innen.

### **Fachsemester**

Fachsemester sind alle Semester, die Sie in einem bestimmten Studiengang eingeschrieben sind. Dazu gehören auch Praxissemester, nicht aber Urlaubssemester. Sobald Sie das Studienfach wechseln, beginnt die Zählung der Fachsemester von vorne. Bei einem Hochschulwechsel unter Beibehaltung des Studienfaches bewerben Sie sich regelmäßig für das nächsthöhere Fachsemester. Im Zuge der Semestereinstufung wird dann geprüft, ob und inwiefern Ihre bisher erbrachten Studienleistungen anerkannt werden können.

Wichtig ist die Anzahl der Fachsemester, vor allem für die Regelstudienzeit und die BAFöG-Förderung. Die Summe aller Fachsemester und Urlaubssemester ergibt die Anzahl der Hochschulsemester.

### **FAQ**

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch auf unserer Website unter: <http://www.kh-berlin.de/service/faq/faq-studienorganisation.html>

### **Forschung an der weißensee kunsthochschule berlin**

e-lab, green-lab, smart<sup>3</sup> siehe Seite 14

### **\*foundationClass**

Die \*foundationClass richtet sich an geflüchtete Menschen und Asylbewerber\_innen, die in ihren Herkunftsländern entweder ein Kunst- oder Designstudium aufnehmen wollten, schon begonnen hatten, oder einen Studienwechsel anstreben. Oberstes Ziel des Programms ist die Vorbereitung der interessierten Hochschulwechsler\_innen oder Anfänger\_innen auf die Eignungsprüfung für ein Studium an einer Kunst- oder Designhochschule. Durch die Bereitstellung der Infrastruktur, inklusive des Zugangs zu Lehre und Einrichtungen, speziellen Deutschkursen, sowie Hilfe im Umgang mit Behörden unterstützt die \*foundationClass die Teilnehmer\_innen dabei, verloren gegangene Unterlagen, Abbildungen, Belege, Portfolios und Materialien zu rekonstruieren und/oder neu zu erstellen.

### **Finanzierung**

Berlin hat keine Studiengebühren, dennoch muss man sich ein Studium auch leisten können. Die Gebühren, die jedes Semester für die Rückmeldung gezahlt werden müssen, sind

der geringste Betrag. Je nach Anspruch fallen zusätzlich Materialkosten an, erfahrungsgemäß sollten Sie etwa 50 Euro pro Monat einkalkulieren. Hinzu kommen je nach Anspruch mehr oder weniger aufwendige Lebenshaltungskosten. Informieren Sie sich über Finanzierungsmöglichkeiten unter den Stichpunkten: Bafög, Stipendien, Kredite, Jobs

### **Frauenbeauftragte**

Dr. Nasrin Bassiri ist die Frauenbeauftragte an der Weißensee Kunsthochschule Berlin. Sie sorgt für Förderung und Durchsetzung der Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen. Sie leitet den Frauenbeirat und kümmert sich um das Kinderzimmer. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

### **Frauenbeirat**

Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden – an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei Jahre statt. In das Ressort gehört auch die Berufung von Gastprofessor\_innen.

### **Frauenreferat, studentische**

„Angelika Kauffmann“ ist das studentische Frauenreferat und tritt ein für: diskriminierungsfreie Lehrveranstaltungen, gleichberechtigte Inhalte, die Berücksichtigung von Vielfalt im Lehrinhalt und im Umgang miteinander, die kritische Reflexion von Kategorisierungen und deren Resultaten. „Angelika Kauffmann“ informiert, widerspricht und bietet Gesprächsmöglichkeiten. Vereinbarungen für ein Gesprächstermin unter: frauenreferat@kh-berlin.de

### **Fremdsprachen**

Die Welt rückt immer näher zusammen. Kunst und Design sind in besonderem Maß grenzüberschreitend. Um es dem eigenen Werk gleich zu tun und sich auf dem internationalen Parkett elegant bewegen zu können, sind Sprachkenntnisse unabdingbar. Ein Semester im Ausland oder Angebote wie das Sprachtandem oder die Sprachkurse anderer Universitäten vor Ort helfen, dem Adjektiv polyglott gerecht zu werden. Der Weg mag etwas weit sein, aber an den Sprachkursen der Zentraleinheit Fremdsprachen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft können Sie kostenlos teilnehmen.

## **H**

### **Hochschulsemester**

Als Hochschulsemester zählen im Gegensatz zu Fachsemestern alle Semester, die Sie an deutschen, staatlichen Hochschulen immatrikuliert sind.

## **I**

### **Internationaler Studierendenausweis**

Mit der International Student Identity Card (ISIC) kann im Ausland der Studierendenstatus nachgewiesen werden. Der Ausweis wird von den Studentenwerken und von Reisebüros für ca. 12 Euro verkauft. Gültig ist er bis Ende des jeweiligen Jahres, bei Kauf im Zeitraum September bis Dezember bis Ende des folgenden Jahres.



## **Intranet / Moodle/ Incom**

Moodle und Incom sind Kommunikationsplattformen der Kunsthochschule und dienen dem internen Austausch der einzelnen Fachgebiete und Studierenden. Lehrveranstaltungen und andere wichtige Veranstaltungen werden hier auf der Plattform bekannt gegeben. Um an den verschiedenen Kursen und Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können bzw. zur Anmeldung, muss jede\_r Studierende einen Nutzerzugang auf Moodle / Incom anlegen. Zusätzlich stehen jeweils auch ein internes schwarzes Brett zur Verfügung.

Links: [kunsthochschule-berlin.de/moodle](http://kunsthochschule-berlin.de/moodle) und [kh-berlin.incom.org](http://kh-berlin.incom.org)

## **Jobs**

Studentenjobs sind, wenn nicht zu zeitintensiv, neben der elterlichen Unterstützung oder einem gut dotierten Stipendium die beste Möglichkeit, das Studium zu finanzieren. Wenn man die Augen offen hält, findet man schnell etwas. Das Studentenwerk Berlin hat z.B. eine eigene Jobbörse für Studierende, die Heizeilmännchen. Darüber hinaus lohnt auch ein Blick ins Internet, wie z.B. [www.stellenwerk-berlin.de](http://www.stellenwerk-berlin.de)

## **K**

### **Kind**

Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im Studentenwerk spezielle Beratungsangebote zum Thema: Studieren mit Kind. Studierende, die mit einem oder mehreren eigenen Kindern unter 10 Jahren zusammenleben, können zusätzlich zu ihrem regulären BAföG einen Kinderbetreuungszuschlag beantragen. Er beträgt für das erste Kind 113 Euro und für jedes weitere Kind 85 Euro. Anders als beim sonstigen Studierenden-BAföG werden die Beträge als Vollzuschuss geleistet. Bei zusammenlebenden Studierendenpaaren kann nur ein Elternteil den Zuschlag erhalten. Andere staatliche Leistungen für das/die Kind/er schließen den Erhalt des Kinderbetreuungszuschlages nicht aus. Auch spielt es keine Rolle, ob und inwiefern den studierenden Eltern tatsächlich Kosten für die Kinderbetreuung entstehen. Um den Lebensunterhalt von Kindern zu sichern, zahlt der Staat ihren Eltern Kindergeld. Seit dem 01.01.2010 beträgt das Kindergeld für das erste und zweite Kind 184 Euro im Monat, für das dritte Kind 190 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 215 Euro. Anträge nehmen die Familienkassen der Arbeitsagenturen und bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes die Besoldungs-/Vergütungsstellen entgegen. Für volljährige Kinder gibt es nur noch unter bestimmten Voraussetzungen Kindergeld.

Studierende Eltern können den Kinderraum der Kunsthochschule nutzen. Er ist mit einer Liege, einem Wickeltisch und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollten Sie sich aber außerhalb der Hochschule umschaun. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das Studentenwerk Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar.

### **Kredite**

*-Studienkredite:*

Die Studentische Darlehnskasse e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, über den speziell Studierende an Berliner Hochschulen eine Studienfinanzierung für die Abschlussphase Ihres Studiums beantragen können. Das Darlehen wird unabhängig vom Einkommen der Eltern, BAföG, Studiengang, Alter und Fachsemesteranzahl vergeben. Die Studentische Darlehnskasse e.V. gehört seit Jahren zu den Testsiegern des CHE-Studienkredit-Tests.

Weitere Informationen unter: [www.dakaberlin.de](http://www.dakaberlin.de) , <http://www.kh-berlin.de/studium/studienfoerderung-stipendien/studentische-darlehenskasse-ev.html>

Die Vielfalt der Studienkredite ist groß. Sie reicht von der Studienabschlusshilfe beim BAFöG und dem Bildungskredit des Bundes über den KfW-Studienkredit bis hin zu Darlehen der privatwirtschaftlichen Kreditinstitute. In kurzfristigen Notlagen helfen auch die Studentenwerke mit einem Darlehen aus: Berliner Studierende können ein Überbrückungsdarlehen, Studierende im Land Brandenburg ein Härtefalldarlehen und im Einzugsbereich des Studentenwerks Potsdam zusätzlich ein Studienabschlussdarlehen erhalten.

### *-Bildungskredit*

Der Bildungskredit ist ein gering verzinstes Darlehen von maximal 7.200 €, das in der Studienabschlussphase auf Antrag vom Bundesverwaltungsamt unabhängig von eigenem Vermögen und Einkommen oder dem der Eltern bewilligt werden kann. Den Abschluss des Vertrages, die Auszahlung und die Rückforderung übernimmt die KfW-Förderbank. Die Rückzahlung der Summe wird nach 4 Jahren von der KfW-Bankengruppe gefordert. Sind Sie nicht rückzahlungsfähig, kann eine Stundung beantragt werden, es steigen dann die Zinsen. Der Bildungskredit ist grundsätzlich keine schlechte Maßnahme, dem reichen Erbonkel sollte dennoch der Vorzug gegeben werden.

Bevor Sie jedoch einen Kredit aufnehmen, sollten Sie alle anderen Möglichkeiten wie BAFöG, Jobs und Stipendien versucht haben, denn anders als beim Bafög, müssen Sie den Kredit in der Regel nach spätestens 24 Monaten mit Zinsen zurückzahlen.

## **L**

### **Leistungspunkte**

Leistungspunkte sind nichts anders als die ECTS-credits. Für den Abschluss eines Moduls ist eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten vorgesehen. Sie sind die Maßeinheit für den Workload des Moduls. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe des Lehrveranstaltungsnachweises setzt eine regelmäßige Teilnahme und eine individuelle Leistung der Studierenden voraus. Wenn eine Modulprüfung bzw. eine Lehrveranstaltung erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft eine Modulabschlussbescheinigung bzw. ein Leistungsnachweis oder eine Teilnahmebestätigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung bzw. dem Lehrveranstaltungsnachweis gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Prüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung (mit Erfolg bestanden/nicht bestanden) hervor.

## **M**

### **Mart Stam Atelierstipendien**

Die mart stam stiftung für kunst + gestaltung unterstützt voraussichtlich 3 Stipendiat\_innen der weißensee kunsthochschule berlin für ein Jahr mit einem monatlichen Mietszuschuss von etwa 100 Euro. Informationen unter: [www.mart-stam.de](http://www.mart-stam.de)

### **Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium**

Das nationale Stipendenprogramm für begabte und leistungsstarke Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen gibt es seit dem Sommersemester 2011. Die Stipendiaten werden von der Hochschule ausgewählt. Neben fachlichen Erfolgen in

ihren jeweiligen künstlerischen und gestalterischen Studiengängen werden mit dieser finanziellen Unterstützung auch Kriterien des gesellschaftlichen Engagements, der Verantwortungsbereitschaft sowie persönliche, familiäre oder soziale Aspekte berücksichtigt. Erfolgreiche Stipendienbewerber\_innen werden mit monatlich 300 Euro für zwei Semester in ihrem Studium unterstützt. Das dafür erforderliche Geld wird je zur Hälfte vom Bund und von der Mart Stam Stiftung zur Verfügung gestellt. [www.mart-stam.de](http://www.mart-stam.de).

### **Mart Stam Förderpreis**

Nach Mart Stam, dem Designer, Architekten und ehemaligen Rektor der weißensee kunsthochschule berlin ist die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule benannt. Die 1995 gegründete Gesellschaft verleiht seit nunmehr 15 Jahren den Mart Stam Förderpreis an herausragende Absolvent\_innen der Hochschule. Mit dem Förderpreis zeichnet die mart stam stiftung für kunst + gestaltung gemeinsam mit der Mart Stam Gesellschaft Abschlussarbeiten von Studierenden der khb aus, die sich durch besondere Intensität in der Bearbeitung bzw. fachübergreifende Orientierung auszeichnen. Gegenstand des Preises ist die Möglichkeit zur Realisierung einer Ausstellung sowie der Veröffentlichung eines dazugehörigen anspruchsvollen Katalogs. Die Mart Stam Gesellschaft fördert zudem studentische Projekte. Weitere Informationen unter: [www.mart-stam.de](http://www.mart-stam.de)

**Mart Stam Projektförderung** Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die weißensee kunsthochschule berlin materiell und ideell zu unterstützen. Sie will besonders begabte Studierende fördern. Bitte geben Sie Ihre Anträge eine Woche vor einer Vorstandssitzung im Sekretariat der Rektorin der Kunsthochschule digital und in Papierform ab (Raum A 0.09; E-Mail: [sekretariat.rektorin@khberlin.de](mailto:sekretariat.rektorin@khberlin.de)). Die Vorstandssitzungen finden in der Regel viermal im Jahr statt. Informationen unter: [www.mart-stam.de](http://www.mart-stam.de)

### **Meisterschülerstudium**

Studierende der Freien Kunst, die die Absolvent\_innen bzw. Absolventen-Prüfung an der weißensee kunsthochschule berlin mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschülerstudium zugelassen werden, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln.

### **MensaCard**

Die MensaCard ist eine aufladbare Chipkarte, die in den Mensen des Studentenwerks Berlin als bargeldloses Zahlungsmittel dient. Es muss die zunächst leere Chipkarte an einem der dafür vorgesehenen Automaten mit Geldscheinen von bis zu 50 Euro aufgewertet werden. In Einrichtungen, in denen Aufwerter für die MensaCard installiert sind, kann ausschließlich mit der MensaCard bezahlt werden. Trägt die MensaCard den Vermerk „Kind isst mit dabei“, so ist mit ihr zusätzlich ein kostenloser Kinderteller erhältlich.

## **N**

### **Nachteilsausgleich**

Behinderte und chronisch Kranke sollen aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit nicht benachteiligt werden. Das gilt auch fürs Studium und dort insbesondere für Prüfungen. Die Hochschulgesetze der Länder Berlin und Brandenburg sehen deshalb vor, dass „Prüfungsleistungen in der vorgesehenen Form ganz oder teilweise durch gleichwertige Prü-

fungsleistungen in anderer Form ersetzt werden können“. Stets ist ein ärztliches Attest erforderlich. Der Antrag sollte frühzeitig gestellt werden, damit die Maßnahme im Rahmen der Prüfungsorganisation realisiert werden kann. Fragen zum Nachteilsausgleich beantwortet die Behindertenbeauftragte. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

### **NaFöG (Künstlerische Nachwuchsförderung)**

Die UdK Berlin ist Geschäftsstelle für die Elsa-Neumann-Stipendien des Landes Berlin gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für alle künstlerischen Hochschulen Berlins. Einmal jährlich vergibt eine Kommission Stipendien an Absolvent\_innen künstlerischer Studiengänge, die weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht haben. Die Stipendien dienen der Erarbeitung künstlerischer Vorhaben und werden für die Fächergruppen Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben. Die Förderungsdauer beträgt ein Jahr; der monatliche Grundbetrag 1.000,- Euro und eine Sachkostenpauschale von 103,- Euro. Kontakt: [nafog@udk-berlin.de](mailto:nafog@udk-berlin.de)

### **Nebenhörer\_in/ Gasthörer\_in**

Als Nebenhörer\_in (Zweithörer\_in) bezeichnet man Studierende, die an einer anderen Hochschule ergänzende Lehrveranstaltungen besuchen. Nebenhörer\_innen werden nicht für zusätzliche Studiengänge eingeschrieben, sondern vom Studierendensekretariat nur für eine bestimmte Zahl von Lehrveranstaltungen registriert. Für die Teilnahme ist die meist schriftliche Zustimmung der Lehrkräfte erforderlich.

### **Newsletter**

Ein unregelmäßig erscheinender, per E-Mail von der Pressestelle versendeter Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten aus der Hochschule und Veranstaltungen aller Fachgebiete. Diesen können Sie über die Startseite der Hochschul-Website abonnieren.

### **Noten**

Die Benotung Ihrer Leistungen erfolgt nach fester Umrechnung. Den Schlüssel der Notenvergabe, z.B. „1,3“ mit zugeordnetem Urteil, z.B. „hervorragend“ ECTS-Grad z.B. „A“ und ECTS-Definition z.B. „excellent“ entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Paragraphen Ihrer Prüfungsordnung. Relative Noten, mit denen die besten 10% ein A erhalten, die nächsten 25% ein B und so weiter, werden nicht vergeben.

## **O**

### **Ordnungen**

Die Studien- und Prüfungsordnungen sind die Regelwerke für Ihr Studium, darum ist es zweckmäßig, diese auch gelesen zu haben. Sie finden die Ordnungen in der Bibliothek und auf unserer Website: [www.kh-berlin.de](http://www.kh-berlin.de) unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnung oder >Prüfungsordnung. Bei Verständnisproblemen hilft Ihnen das Prüfungsamt sehr gern.

## **P**

### **Praktikum/ Praxisprojekt**

Einen ersten deutlichen Praxisbezug erhält das Studium in den Designstudiengängen und im Bühnenbild durch das Vorpraktikum, das als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums gefordert ist. Für alle Studienrichtungen ist ein Praktikum bzw. Praxisprojekt vorgesehen. Pflichtpraktika können mit BAföG gefördert werden, für Auslandspraktika stehen (ggf. zusätzlich) Erasmus-Stipendien zur Verfügung.

## **Prüfungen**

Studienbegleitende Prüfungen können in unterschiedlicher Form abgenommen werden. Es gibt schriftliche Prüfungen, wie etwa Klausuren, es gibt mündliche Prüfungen und in den praktischen Projekten: Präsentationen. Außerdem kann eine Prüfungsleistung in Form eines Referats oder einer Hausarbeit erbracht werden. Den Prüfungsablauf und die Formalia regelt die Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs. Welche Prüfungsform für welches Modul bzw. Lehrveranstaltung vorgesehen ist, können Sie dem Modulhandbuch im Anhang der Studienordnung Ihrer Fachrichtung entnehmen.

## **Prüfungsordnung**

In der Prüfungsordnung eines Studiengangs sind alle Details der Prüfungsverfahren niedergelegt: Neben den Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Prüfungen sind dies Regelungen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, zum Prüfungsablauf und zur Bewertung von Prüfungsleistungen. Umgesetzt werden die Prüfungsordnungen von den Prüfungsämtern. Sie können alle Ordnungen auf unserer Webseite und in der Bibliothek nachlesen. Studienverlauf und Studieninhalte sind nicht in der Prüfungsordnung, sondern in der jeweiligen Studienordnung geregelt.

## **Pflichtversicherung für Studierende**

Für Studierende besteht Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung. Können Sie noch über Ihre Eltern familienversichert sein, so ruht die Pflichtversicherung während dieser Zeit. Wer privat versichert ist, kann sich von der Versicherungspflicht befreien lassen. Die Versicherungspflicht besteht bis zum 30. Geburtstag bzw. bis zum Ende des 14. Fachsemesters. Schließen Sie Ihr Studium vorher ab, endet die Pflichtversicherung einen Monat nach dem Abschluss des (letzten) Prüfungssemesters. In bestimmten Fällen (z. B. Schwangerschaft, Kindeserziehung, Behinderung, Krankheit) können Sie beantragen, dass die Pflichtversicherung auch über den 30. Geburtstag oder das 14. Fachsemester hinaus für einen begrenzten Zeitraum aufrechterhalten wird. Der Vorteil der Versicherung für Studierende ist, dass der Versicherungsbeitrag relativ niedrig ist und unabhängig von der gewählten Krankenkasse gilt. Seit Anfang 2010 erheben allerdings einige Kassen von allen Versicherten einen zusätzlichen Beitrag von 8 Euro. Überschreiten Sie die Alters- oder Semestergrenze, endet die Pflichtversicherung und Sie haben die Möglichkeit, sich innerhalb der folgenden drei Monate freiwillig zu versichern. Tun Sie dies nicht, bleibt nur die Möglichkeit einer privaten Versicherung.

## **R**

### **Rechtsfragen**

Auch Student\_innen benötigen manches Mal Hilfe in Rechtsfragen. Leider bietet der AStA keine studentische Rechtsberatung an. Der „Referent\_innenRat“ der Humboldt-Universität bietet sowohl eine allgemeine als auch arbeitsrechtliche Rechtsberatung und eine Beratung im Hochschul- und Prüfungsrecht an. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit ist die Zeit, in der ein Studium abzuschließen ist. Nach ihr wird die Förderungshöchstdauer nach BAFÖG bemessen. Für die Bachelor-Studiengänge gilt eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, für die Diplom-Studiengänge eine von 10 Semestern. Bei extremem Überschreiten der Regelstudienzeit können auch Sanktionen anfallen, wie

erhöhter Sozialbeitrag oder eventuell auch künftig Studiengebühren. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung.

### **Rektorat**

Die Rektorin Leonie Baumann leitet die weißensee kunsthochschule berlin mit der Kanzlerin Silvia Durin (Leiterin der Hochschulverwaltung) und den Prorektoren bildet er das Rektorat. Es gibt es 2 Prorektoren: Prof. Hannes Brunner (Bildhauerei), und Prof. Wim Westerveld (Visuelle Kommunikation).

### **Rückmeldung**

Um Ihren Studienplatz nicht zu verlieren, müssen Sie sich jeweils für das folgende Semester zurückmelden, indem Sie die Semestergebühren auf das Konto der Hochschule überweisen. Dafür ist eine spezielle Frist vorgesehen, die in der Regel mit der Vorlesungszeit des laufenden Semesters endet. Damit erklären Sie, dass Sie Ihr Studium an der weißensee kunsthochschule berlin fortsetzen wollen. Mit der Rückmeldung müssen Sie die Rückmeldegebühr überweisen, die Rückmeldung kann auch mit individuellen Auflagen versehen sein. Bei einer verspäteten Rückmeldung werden Säumnisgebühren erhoben. Wer auch die Nachfrist versäumt, muss mit der Exmatrikulation rechnen. Wollen Sie sich im folgenden Semester beurlauben lassen, können Sie statt der Rückmeldung einen Urlaubsantrag stellen. Ergibt sich der Beurlaubungsgrund erst, nachdem Sie sich bereits zurückgemeldet haben, ist es aber auch später noch möglich, ein Urlaubssemester zu beantragen. Dann bekommen Sie den Semesterbeitrag zurücküberwiesen. Wenn Sie z.B. ein Semester im Ausland verbringen oder aber ein Praktikum außerhalb Berlins, haben Sie die Möglichkeit sich beurlauben zu lassen. In ganz problematischen Fällen kann man sich auch befristet exmatrikulieren.

## **S**

### **Schwarzes Brett**

Die Hochschule verfügt über ein offenes schwarzes Brett im Erdgeschoss des Altbaus, dies wird vom Sekretariat der Rektorin sowie von der Pressestelle gepflegt. Hier werden insbesondere Stipendien- und Praktikaausschreibungen sowie hochschulinterne Termine ausgehängt. Für Studierende ist das schwarze Brett offen und alle Art von Anzeigen (wie z.B. Wohnungsuche) können hier veröffentlicht werden. Wichtig ist, dass die Anzeigen immer mit einem Datum versehen sind. Zudem sendet die Studienverwaltung regelmäßig an alle Studierenden, über die Mail „schwarzesbrett@kh-berlin.de“, weitere interessante Ausschreibungen, Praktika, Stellenangebote und wichtige Veranstaltungen der Hochschule. Auch im Intranet der Hochschule (Moodle / Incom) ist ein studentisches schwarzes Brett vorhanden, welches aktiv von den Studierenden genutzt werden kann.

### **Semesterticket**

Studierende der Berliner Hochschulen können den Tarifbereich Berlin ABC nutzen. Der Preis für das Semesterticket, das sechs Monate gilt und die kostenlose Mitnahme von Kindern, Gepäck, Fahrrad und Hund umfassen kann (aber nicht muss), wird zusammen mit den Semestergebühren erhoben, die alle Studierenden bei der Immatrikulation und jeder Rückmeldung an ihre Hochschule überweisen müssen. Das Semesterticket ist identisch mit dem Studierendenausweis. Wer es aus gesundheitlichen Gründen oder wegen studienerbedingter Abwesenheit nachweislich nicht nutzen kann, hat die Möglichkeit, sich beim

Semesterticketbüro der jeweiligen Hochschule von der Beitragspflicht befreien zu lassen. Studierende an Hochschulen ohne Semesterticket können verbilligt mit Monatskarten für Auszubildende fahren.

### **Semesterwochenstunden**

Semesterwochenstunden, abgekürzt „SWS“ messen die Dauer einer Lehrveranstaltung, das heißt wie viele Stunden pro Woche während eines Semesters für eine Veranstaltung vorgesehen sind. 1 SWS dauert 45 Minuten.

### **Seminar**

Das Seminar ist ein Lehrveranstaltungstyp, bei dem die aktive Mitarbeit der Studierenden im Vordergrund steht, sei es in Form von Diskussionsbeiträgen oder auch von Referaten. Inhaltlich geht es meist um die intensive Auseinandersetzung mit spezielleren Themen, die nicht oder nur in Grundzügen in Vorlesungen vermittelt werden.

### **Servicepoint des Studentenwerkes**

Mitarbeiter\_innen der Studentenwerke Berlin und Potsdam beantworten an Service-Points allgemeine Fragen zum Leistungsangebot der Studentenwerke und versorgen Sie mit den nötigen Formularen und Merkblättern. Die Berliner InfoPoints finden Sie in der Hauptstelle des Studentenwerks in der Hardenbergstraße 34 sowie an der Freien Universität Berlin und im BAföG-Amt in der Behrenstraße nahe der Humboldt-Universität zu Berlin.

### **Sozialberatung**

Die Sozialberatungsstellen der Studentenwerke beraten Sie in Fragen der Studienfinanzierung, aber auch zu anderen Themen. So finden Sie hier Unterstützung, wenn Sie Studium und Kindeserziehung unter einen Hut bringen wollen, behindert sind bzw. an einer chronischen Krankheit leiden oder als ausländische Studierende dauerhaft in Deutschland leben und studieren wollen. Das Studentenwerk Berlin bietet Berliner Studierenden darüber hinaus eine Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratung ist für Studierende kostenlos. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

### **Sport**

Die Kunsthochschule bietet keinen eigenen Hochschulsport an, steht aber in Kooperation mit den anderen Berliner Hochschulen und Universitäten. Das heißt, Sie können das Hochschulsportangebot von der TU, FU, HU, Beuth-Hochschule und HTW nutzen. Zu Beginn eines jeden Semesters liegen die Angebote der Hochschulen an zentraler Stelle aus. Auskünfte erteilt die Allgemeine Studienberatung.

### **Sportbuffet**

Die Mitwirkenden der Veranstaltungsreihe Sportbuffet aktivieren das Unileben, planen Veranstaltungen, laden Gäste zu Vorträgen ein und organisieren Semesterpartys. Jeder kann partizipativ teilnehmen, mitplanen und organisieren. Web: [www.sportbuffet.de](http://www.sportbuffet.de), Mail: [hey@sportbuffet.de](mailto:hey@sportbuffet.de)

### **Sprachtandem**

Unter Sprachtandem versteht man die gegenseitige Vermittlung von Sprachkenntnissen. In der Regel treffen sich 2 Personen, die unterschiedliche Muttersprachen sprechen und gerade die Sprache der jeweils anderen Person lernen.

## **Stipendien**

Ein Stipendium ist die finanzielle Zuwendung eines privaten oder öffentlichen Geldgebers an Studierende. Art und Höhe der Zuwendung können je nach Geldgeber und gefördertem Personenkreis sehr unterschiedlich ausfallen: Mal gibt es einen monatlichen Geldbetrag zur Finanzierung des Lebensunterhalts, mal Büchergeld oder sonstige Zuschüsse. Neben den großen Begabtenförderungswerken unterstützen viele weitere Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen jeweils ganz bestimmte Gruppen von Studierenden. An unserer Hochschulen kann man sich außerdem für das Deutschlandstipendium bewerben. Meist werden besonders gute Noten und ein soziales Engagement von den künftigen Stipendiaten erwartet, aber auch andere Kriterien wie das Studienfach oder eine besondere Begabung können über die Geldvergabe entscheiden. Die Stipendiaten der Begabtenförderungswerke erhalten nicht nur eine finanzielle Zuwendung, sondern werden auch darüber hinaus von den Geldgebern betreut und gefördert. Auslandsstipendien vergibt in Deutschland vor allem der DAAD, z. B. in Form eines Erasmus-Stipendiums. Die Förderung durch ein Stipendium bietet einen doppelten Vorteil: neben dem finanziellen Aspekt macht es sich auch gut im Lebenslauf. Im Gegensatz zu Krediten und BAFöG müssen Stipendien nicht zurückgezahlt werden. Die weißensee kunsthochschule berlin hat selbst keine eigenen Finanzen für Stipendien, um die Studierenden zu unterstützen. Dafür gibt es in Deutschland unter anderem die 11 Begabtenförderungswerke. Bitte, informieren Sie sich direkt bei den Stiftungen über Termine und Bewerbungsverfahren. Über die Vergabe der Stipendien bzw. Fördermittel entscheidet nur die Stiftung oder der jeweilige Förderer. Die khb hat keinerlei Einfluss darauf. Stipendienausschreibungen werden in jedem Fall an den schwarzen Brettern im Hause ausgehängt.  
Interessanter Link: <http://www.stipendienlotse.de>

## **Studentische Konfliktberatungsstelle!**

Die studentische Konfliktberatungsstelle! soll als Anlaufstelle für Student\_innen dienen, die nicht wissen, wie sie mit der Situation, in die sie geraten sind, umgehen sollen, soll beratend und vermittelnd tätig sein. Die anonymisierte Benennung (Verschriftlichung und Sammlung) konkreter Fälle von sexuellen Übergriffen, sowie jeglicher Diskriminierungen: Rassismus, Ableismus, Sexismus, Klassismus usw., und allen anderen Arten der Unterdrückung ist wichtig, damit Handlungsweisen zum Umgang etabliert werden können. Bei Fragen wendet euch an : [asta@kh-berlin.de](mailto:asta@kh-berlin.de), [frauenreferat@kh-berlin.de](mailto:frauenreferat@kh-berlin.de)

## **Studentenwerk Berlin**

Das Studentenwerk Berlin ist laut Studentenwerksgesetz mit der „sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der Student\_innen“ betraut. Neben der Verwaltung der Studentenwohnheime und dem Betrieb der Mensen und Cafeterien gehören zu den Aufgaben des Studentenwerks die soziale, psychologische, finanzielle Beratung und Betreuung, Das Studentenwerk bietet Kindertagesstätten und Jobvermittlung an, zudem ist dort das BAFöG-Amt angesiedelt. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

## **Studienbuch**

Das Studienbuch ist eine Übersicht aller Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums und dient als Leistungsnachweis aller Pflicht- und Wahlmodule, die im jeweiligen Studiensemester absolviert werden müssen. Ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird durch den Eintrag der Note sowie die Unterschrift des jeweiligen Lehrenden gekennzeichnet und



gilt erst dann als Modulbescheinigung. Um die Voraussetzung zum Weiterstudium zu gewährleisten, ist eine Kopie des ausgefüllten Formulars des jeweiligen Fachsemesters immer zum Ende des Semesters an das Prüfungsamt einzureichen. Ihr persönliches Studienbuch erhalten Sie im Raum A 1.09.

### **Studiendokumentation**

Nach erfolgreichem Abschluss eines jeden Modulbestandteils oder einer Lehrveranstaltung werden die vorgesehenen Leistungspunkte und – wenn vorgesehen - die Note vergeben. Am Ende eines jeden Semesters erhalten Sie eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert. Die Voraussetzung hierfür ist es, möglichst zeitnah eine Kopie aus Ihrem Studienbuch im Prüfungsamt einzureichen.

### **Studienordnung**

Die Studienordnung gehört zu den wesentlichen Rechtsgrundlagen eines Studienganges. Sie enthält nicht nur Angaben zu dessen Inhalten, z. B. in Form von Modulbeschreibungen oder Beschreibungen von Lehrveranstaltungen, sondern auch zum Studienablauf und zu den Rahmenbedingungen des Studiums. Mithilfe der Studienordnung können Sie Ihr Studium planen und Stundenpläne erstellen. Details zu den Prüfungen finden Sie in der Prüfungsordnung Ihres Studienganges. Sie können alle Ordnungen auf unserer Webseite und in der Bibliothek nachlesen.

### **Studierendenausweis**

Nach jeder Rückmeldung erhalten Sie einen Studierendenausweis, der jeweils für ein Semester gültig ist und den Studierendenstatus bescheinigt. Der Ausweis kann in Verbindung mit einem Lichtbildausweis als Semesterticket im öffentlichen Nahverkehr genutzt werden. Viele Kinos und Theater sowie einige Gaststätten gewähren bei Vorlage des Ausweises Vergünstigungen und Rabatte. Wollen Sie Ihr Studium offiziell unterbrechen, müssen Sie beim Studierendensekretariat Ihrer Hochschule ein Urlaubssemester beantragen.

### **T**

#### **Technikausleihe**

In der Technikausleihe im Keller des Malerei-Gebäudes, Telefon: +49 (0)30 477 05 249 (Nur während der Öffnungszeiten), können Fotoapparate, Beamer, Monitore, Mikrofone und vieles mehr ausgeliehen werden. Reservierungen sind ebenfalls möglich. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, nur Abgabe von Geräten: 11-13 Uhr, nur Ausleihe von Geräten: 14-16 Uhr

### **U**

#### **Urlaubssemester**

Bei Nachweis wichtiger Gründe können Studierende auf Antrag für ein Semester, in Ausnahmen für zwei Semester, beurlaubt werden. Wichtige Gründe sind Kindererziehung, Studienfinanzierung, Praktika, Auslandssemester, schwerwiegende persönliche Gründe. Der Antrag auf Beurlaubung muss von den Fachgebietskoordinator\_innen unterzeichnet werden und innerhalb der Rückmeldefrist im Referat Studienangelegenheiten eingereicht werden. Bei einer Beurlaubung behalten Sie den Studierendenstatus, sind prüfungsberechtigt, die Rückmeldegebühr reduziert sich um den Sozialbeitrag und das Semesterticket. Außerdem stoppt für das beurlaubte Semester die Zahlung Ihrer Fachsemester, nicht aber die Ihrer Hochschulsemester.

Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung. BAFöG-Empfänger müssen beachten, dass bei einer Beurlaubung die Förderung ausgesetzt wird.

## V

### **Vorlesungsverzeichnis**

Ausschließlich für das Theoretische Lehrangebot veröffentlicht die weißensee kunsthochschule berlin, immer zu Beginn jeden Semesters, ein Vorlesungsverzeichnis auf der Website, das auch an vielen Stellen der Hochschule ausgehängt wird. Den gesamten Studienablaufplan Ihres Fachgebietes finden Sie in der Mitte dieser Broschüre, in der Studienordnung sowie in Ihrem persönlichen Studienbuch. Alle Lehrangebote/Kurse können Sie auf unserer Website unter Studium und >Lehrangebote aufrufen. Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über Moodle oder direkt in den Vollversammlungen der Fachgebiete bzw. der Grundlagen.

## W

### **Webseite der Hochschule**

Auf der Website der weißensee kunsthochschule berlin kann jeder Studierende einen eigenen Account anlegen und zudem eigene Projekte hochladen. Den Zugang erhalten Sie persönlich von Frau Heansch im Computerstudio oder per Mail: g.heansch@kh-berlin.de

### **Wohngeld**

Als Studierende können Sie Wohngeld beantragen. Entscheidend dabei ist, dass Sie einen BAFöG-Ablehnungsbescheid erhalten haben. Ob und in welcher Höhe das Wohngeld gewährt wird, hängt zudem von Ihrem Einkommen, den Mietkosten und gegebenenfalls von Ihren Mitbewohnern ab, soweit Sie in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Sind Sie wohngeldberechtigt, wird Ihnen der Mietzuschuss jeweils für 12 Monate gewährt. Antragsformulare erhält man im zuständigen Bürgeramt.

### **WLAN im Hauptgebäude**

Zugang: Grundlagen“ „Neubau301“ „Altbau301“ „TextilEG“  
Passwort: KHB-Computerstudio  
Die WLAN-Zugangsdaten sind im Computerstudio ausgehängt.

## Z

### **Zentraler Prüfungsausschuss**

Der Zentrale Prüfungsausschuss ist für die Anerkennung von extern erbrachten Studienleistungen zuständig, er entscheidet auch in individuellen Einzelfällen über Verlängerungen oder Wiederholungen von Prüfungen. Dem Zentralen Prüfungsausschuss gehören auch studentische Vertreter an.

### **Zukunft**

Die Universität der Künste bietet berufsorientierte Beratung und Seminare an, die speziell für Kunst- und Design-Studierende interessant sind: <http://www.careercenter.udk-berlin.de>

### **Zusatzmodule**

Die Studierenden können sich -zusätzlich zu den durch die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen für einen erfolgreichen Bachelor-Abschluss vorgeschriebenen Modulen- noch in weiteren an der weißensee kunsthochschule berlin oder an anderen Hochschulen angebotenen Modulen prüfen lassen.



see

**ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG**

Susan Lipp  
Vertretung bis Ende 2016:  
Charlotte Wiese

Raum A1.09, Altbau  
Tel: 030 / 47705-342  
E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11 - 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr  
Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr